Mittag-Ausgabe.

Annoncen Annahme-Bureaus. In Posen außer in der Expedition dieser Zeitung (Wilhelmstr. 17) bei C. H. Ulrici & Co. Breitestraße 20, in Grätz bei L. Streisand, in Meseritz bei Ph. Matthias, in Wreschen bei J. Jadesohn.

Posener Zeitung.

Einundneunzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus In Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, München, Stettin, Stuttgart, Wien: bei G. L. Daube & Co., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse. In Berlin, Dresden, Görlitz beim „Invalidendank".

Nr. 317.

Das Abonnement auf dieses täglich drei Mal erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 4½ Mark, für ganz Deutschland 5 Mark 45 Pf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten des deutschen Reiches an.

Dienstag, 6. Mai.

Inserate 20 Pf. die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu senden und werden für die am folgenden Tage Morgens 7 Uhr erscheinende Nummer bis 5 Uhr Nachmittags angenommen.

1884.

Amtliches.

Berlin, 5. Mai. Der Kaiser hat den Geheimen Ober-Postrath und vortragenden Rath im Reichs-Postamt, Hake, in Berlin zum Direktor im Reichs-Postamt ernannt.

Der König hat den Militär-Intendantur-Assessor Scheer, Vorstand der Intendantur der 8. Division, zum Militär-Intendantur-Rath ernannt und den Gerichts-Assessor Bleßmann zu Göttingen, der von den dortigen städtischen Kollegien getroffenen Wahl gemäß, als Syndikus der genannten Stadt bestätigt.

Der König hat der von dem Provinzial-Landtage vollzogenen Wahl des Landraths a. D. v. Gramatzki-Schrombehnen zum Landes-Direktor der Provinz Ostpreußen auf eine sechsjährige Amtsdauer die Bestätigung ertheilt.

Der Privatdozent Dr. Alfred Genzmer zu Halle a. S. ist zum außerordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der dortigen Universität ernannt worden.

Bei dem Gymnasium zu Weilburg ist der ordentliche Lehrer Richard Gropius zum Oberlehrer befördert worden.

Der ordentliche Lehrer Dr. Cauer vom Wilhelms-Gymnasium zu Berlin ist zum Oberlehrer bei dem Gymnasium in Kiel befördert worden.

Die Wahl des ordentlichen Lehrers, Titular-Oberlehrers Fromme am Gymnasium zu Soest zum etatsmäßigen Oberlehrer an derselben Anstalt ist genehmigt worden.

Der bisherige kommissarische Grenz-Thierarzt-Assistent Stern zu Stallupönen ist, unter Anweisung seines Wohnsitzes in Mohrungen, zum Kreis-Thierarzt des Kreises Mohrungen ernannt worden.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

82. Sitzung.

Berlin, 5. Mai. Am Ministertische: v. Scholz, Maybach.

Vize-Präsident von Heereman eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 30 Min.

Eingegangen ist eine Vorlage, betr den Verkehr auf den Haupt- und Nebenlandstraßen ꝛc. in Schleswig-Holstein und den Schutz derselben.

Auf der Tagesordnung steht die zweite Berathung des Entwurfs, betr. den weiteren Erwerb von Eisenbahnen für den Staat.

Die Kommission beantragt, dem Entwurfe in der Fassung der Regierungsvorlage die Zustimmung zu ertheilen.

Zu § 1 bemerkt

Abg. Büchtemann: Namens meiner politischen Freunde muß ich erklären, daß wir gegen diese Vorlage stimmen werden. Wir sind auch heute noch gegen die Erweiterung des Staatsbahnsystems und glauben nicht, daß sie im finanziellen und wirthschaftlichen Interesse des Staates liegt. Wir müssen die Verantwortung für diese Erweiterung denen überlassen, die sie herbeigeführt haben, und lehnen für uns die Verantwortung dafür hiermit ab. — Unter den von der gegenwärtigen Vorlage getroffenen Bahnen befindet sich als wichtigste die Hamburg-Berliner Bahn, welche ihre Aufgabe, den Verkehr zwischen so großen Städten wie Berlin und Hamburg zu regeln, glänzend gelöst hat. Diese Bahn hat auch finanzielle Vortheile gebracht — wir wollen hoffen, daß sie unter der Verwaltung des Staates gleich gut finanziell prosperirt, wir fürchten aber, das dies kaum der Fall sein wird. — Redner erklärt sich dann gegen den beabsichtigten Ausbau der Linie Lauenburg-Oldeslohe zu einer Vollbahn.

Abg. Dr. Hammacher: Die Kommission hat sich in Bezug auf die Linie Lauenburg-Oldeslohe mit der in der Kommission von dem Regierungsvertreter abgegebenen Erklärung, wonach der Ausbau dieser Linie erfolgen müsse, einverstanden erklärt. Diese Linie soll vornehmlich strategisch-politische Zwecke verfolgen und den Verkehr zwischen dem Kieler Hafen und Berlin ohne Berührung von Hamburg vermitteln. — Eine andere Frage ist die der Organisation, der Verbindung der Hamburg-Berliner und Altona-Kieler Bahn zu einer gemeinsamen Verwaltung. Die Frage über den Sitz dieser Verwaltung muß zu Gunsten Altonas entschieden werden, schon deshalb, weil Altona eine preußische Stadt ist. Eine zweite Frage ist die, ob man in Berlin noch ferner neben dem Lehrter Bahnhofe den Hamburger Bahnhof bestehen lassen soll — mir erscheint die Aufhebung des Bahnhofes angezeigt.

Minister Maybach: Es scheint mir zweifellos, daß das hohe Haus der Vorlage seine Zustimmung nicht versagen wird. Selbst Abg. Büchtemann hat in dieser Vorlage nur eine richtige Konsequenz des einmal angenommenen Prinzips anerkannt. Die Tilsit-Insterburger Eisenbahn z. B. beabsichtigt der Staat schon lange anzukaufen. Die Linie Lauenburg-Oldeslohe wird durch den Erwerb der Hamburger Bahn nicht entbehrlich, wir brauchen sie zum Anschluß an Altona-Kiel. Die Frage, ob diese Linie vielleicht sekundär angelegt werden kann, läßt sich heute noch nicht entscheiden, doch hoffen wir schon in der nächsten Bauvorlage Ihnen die Entscheidung darüber vorlegen zu können. — Die gemeinsame Direktion wird jedenfalls an die Unterelbe verlegt werden; wollte ich nur meinem preußischen Herzen folgen, so würde ich sie nach Altona verlegen, aber auch diese Frage läßt sich heute noch nicht entscheiden, es sind auch die Interessen Hamburgs zu berücksichtigen. Was die Bahnhofsfrage in Berlin betrifft, so besteht die Absicht, den Lehrter Bahnhof in ein Ausstellungsgebäude umzuwandeln — in diesem Falle würde der ganze hiesige Verkehr beider Bahnen nach dem Hamburger Bahnhofe zu verlegen sein. Diese Frage befindet sich aber gleichfalls noch in dem Vorstadium der Verhandlung. (Beifall rechts.)

Abg. Büchtemann: Nachdem das Terrain der Hygiene-Ausstellung erworben ist, würde es allerdings erwünscht sein, mit diesem Terrain den Lehrter Bahnhof zu vereinigen. Auch wäre es wünschenswerth, den Stettiner Bahnverkehr gleichfalls mit dem Hamburger Bahnhofe zu vereinigen. Mit Bezug auf die Lauenburg-Oldensloher Linie bedaure ich, daß der Herr Minister sich nicht entschiedener für Sekundärbahnanlage erklärt hat, und behalte mir daher einen bezüglichen Antrag für die 3. Lesung vor. — Ich bedaure ferner, daß die anderweiten Grundsätze für die Berechnung der Dienstzeit bezw. Festsetzung der Anciennität der Bureaudiätarien, gemäß der Zusage der erneuten Prüfung des Herrn Ministers, noch immer nicht festgesetzt sind. Auch scheint es mir unbillig zu sein, von den Bureaudiätarien, die von den verstaatlichten Bahnen übernommen sind, jetzt die Ablegung des Examens für die betr. Stelle als Betriebssekretär bezw. Stations-Assistent zu verlangen, um im Güterdienst einrücken zu können. Wenn man jetzt ein Examen für die neu Eintretenden fordert, so läßt sich dagegen nichts sagen, aber die Bureaudiätarien, die bereits seit Jahren den Privatbahnen angehören, einem solchen Examen zu unterwerfen, das widerspricht doch bei Uebernahme der Privatbahnen den kundgegebenen Absichten.

Ministerialdirektor Brefeld: Die Regierung hat den in der Kommission abgegebenen Erklärungen eigentlich nichts zuzufügen. Ueber die erste Angelegenheit sind Erhebungen angestellt und von den Direktionen Berichte bereits eingesandt worden; dieselben machen jedoch noch weitere Recherchen nöthig, was die Prüfung anbetrifft, so braucht dieselbe nicht geleistet zu werden, sobald die Beamten vor ihrem Uebertritt in den unmittelbaren Staatsdienst mindestens 2 Jahre in einer Stellung beschäftigt worden sind, die als die Vorstufe derjenigen Stellung anzusehen ist, für welche die Prüfung abzulegen sei.

Abg. Warburg tritt für Verlegung der Direktion nach Altona, Abg. Francke für Anlage einer Linie Hagenow-Oldeslohe ein.

§ 1 wird genehmigt und hierauf die §§ 2–4 angenommen.

§ 5 ermächtigt in Abs. 2 den Finanzminister, die bisher begebenen und etwa noch zu begebenen Anleihen der betr. Eisenbahnunternehmungen zur Rückzahlung zu kündigen.

Abs. 3 ermächtigt den Finanzminister in gleicher Weise zur Rückzahlung, sowie zum Umtausche der bisher begebenen und der etwa noch zu begebenden Prioritäts-Obligationen.

Abg. v. Strombeck beantragt, diese beiden Absätze zu streichen und einen § 5a einzuschalten, wonach diese Kündigung nicht durch den Finanzminister, sondern durch Gesetz erfolgt.

Abg. v. Wedell-Malchow tritt für die Bestimmungen des Entwurfes ein. Wenn die Bedenken des Antragstellers selbst zutreffend wären, dann hätte die Angelegenheit gleich bei der ersten Verstaatlichung anders geordnet werden müssen. Die Anträge des Vorredners seien vom Hause bereits wiederholt abgelehnt worden und wenn man an die Angelegenheit im Interesse des Staates herantrete, so sei es entschieden erwünscht, dem Finanzminister die Vollmacht, nach seinem Ermessen die Konvertirung vorzunehmen, zu ertheilen.

Die Diskussion wird geschlossen und § 5 unverändert angenommen. Ohne Debatte werden die übrigen Paragraphen der Vorlage sodann genehmigt, worauf das Haus in die Fortsetzung der zweiten Berathung der Novelle zum Kommunalsteuergesetz eintritt.

Zu § 9 liegt außer den bereits bekannten Amendements der Abgg. Schmidt (Sagan) und Zell noch ein Antrag derselben auf Hinzufügung folgenden Schlußsatzes vor: „Hat der Abgabepflichtige einen mehrfachen Wohnsitz, so ist diese Quote nach Maßgabe des § 10 zu vertheilen."

Unterstaatssekretär Herrfurth bittet Abs. 2 der Kommissionsvorlage zu streichen, event. nach den Aenderungsvorschlägen der Abgg. Schmidt und Zelle zu beschließen.

Abg. Zelle tritt für Aufrechterhaltung des Zusatzes mit den von ihm gestellten Amendements ein.

Hierauf wird § 9 mit den Amendements und dem Zusatzantrage Schmidt-Zelle angenommen.

Die Kommission empfiehlt einen § 9a zur Annahme, wonach diejenigen Personen, welche bei den in Gemäßheit des § 1 Abs. 1 abgabepflichtigen Gesellschaften ꝛc. als Aktionäre ꝛc. betheiligt sind, verlangen können, daß ihr aus ihrer event. Betheiligung fließendes Einkommen bei der Einschätzung zu den Gemeindeabgaben in ihrer Wohnsitzgemeinde außer Berechnung gelassen wird. — Zur Begründung dieses Anspruchs wird erfordert, daß die betr. Person mindestens während des ganzen Jahres unausgesetzt Eigenthümer oder Nutznießer der Betheiligung war. — Der Abs. 2 des § 9 findet hierbei gleichmäßige Anwendung.

Abg. Frhr. v. Zedlitz (Mühlhausen) beantragt dem letzten Satze folgende Fassung zu geben: „Der Abs. 2 des § 9 findet hierbei mit der Maßgabe Anwendung, daß dadurch das Besteuerungsrecht der Sitzgemeinde nicht beeinträchtigt wird."

Unterstaatssekretär Herrfurth: Die Staatsregierung hat den Gedanken, der im § 9a enthalten ist, nicht in die Vorlage aufgenommen, weil sie dies innerhalb des engen Rahmens eines Nothgesetzes für rathsam hielt. Dem Gedanken selbst steht sie sicher sympathisch gegenüber, weil die Regierung jede Doppelbesteuerung vermeiden will. Dagegen erscheint doch fraglich, ob man die Bestimmung des § 9a auch auf die Mitglieder der Konsumvereine ausdehnen soll, da diese dann oft von jeder Kommunalsteuer frei bleiben würden.

Nach längerer Befürwortung des § 9a durch den Abg. Dr. Hammacher wird der Paragraph mit dem Amendement Zedlitz angenommen.

§ 10 wird unter Ablehnung eines Amendements des Abg. von Wurmb angenommen.

§ 11 handelt vom Steuerdomizil der Beamten.

Die Abgg. Schmidt (Sagan) und Zelle beantragen, an Anfang des § 11 folgenden Satz zu stellen „Das nothwendige Domizil der Beamten findet bei der Kommunalbesteuerung keine Anwendung," sowie die Streichung des Schlußsatzes „die steuerpolitischen Folgen des Artikel 107 des Code civil treten außer Kraft."

Unterstaatssekretär Herrfurth erklärt, daß die Regierung dieser Aenderung ohne Bedenken zustimme.

Nachdem Abg. Dr. Lieber (Montabaur) sich gegen diesen Antrag erklärt, wird § 11 mit dem Zusatzantrage Schmidt-Zelle angenommen.

Die §§ 12–14 werden unverändert nach den Beschlüssen der Kommission angenommen.

Die mit Bezug auf die Vorlage eingegangenen Petitionen werden zum Theil der Regierung mit dem Ersuchen überwiesen, mit der Reichsregierung darüber in Verhandlung zu treten, ob und wie es ermöglicht werden kann, daß das Reich zu den Kommunallasten dieser Gemeinden eine entsprechende Beihilfe gewährt.

Die Vorlage ist damit in zweiter Lesung erledigt und die Tagesordnung absolvirt.

Nächste Sitzung: Dienstag 11 Uhr.

Tages-Ordnung: Dritte Berathung der Anträge auf Aenderung der Rheinischen Städteordnung, 3. Lesung der Eisenbahnvorlage, Petitionsberichte.

Schluß 3 Uhr.

Briefe und Zeitungsberichte.

C. **Berlin,** 5. Mai. Das Ereigniß des Tages ist die Verschiebung des national-liberalen Parteitags, der am 8. d. M. stattfinden sollte, auf den 18. unter der Ankündigung, daß Herr von Bennigsen daran Theil nehmen werde. Allgemein wird angenommen, daß diese Veränderung der ursprünglichen Dispositionen eine politische Bedeutung hat. Die äußerlichen Gründe, welche man anführt, erscheinen in der That allzu nichtssagend. Wenn Herr Miquel durch eine Erkrankung am Erscheinen am 8. gehindert ist, so ist dies vielleicht für die Verschiebung ein Grund, aber es würde nicht den Entschluß Bennigsens erklären, am 18. hier zu erscheinen. Erst nachträglich hatte man für seine Weigerung, am 8. an dem Parteitage Theil zu nehmen, als Motiv provinzialständische Amtsgeschäfte angegeben; ursprünglich war davon nicht die Rede gewesen, und es ist ja auch selbstverständlich, daß, wenn Herr von Bennigsen sich überhaupt zur Theilnahme bereit erklärt hätte, man von vornherein jeden ihm genehmen Tag gewählt hätte. Wenn er also jetzt seinen Entschluß geändert hat, wie von mehreren Seiten berichtet wird, so müssen ihn politische Gründe dazu bewogen haben. Daß er sich wieder zu einer aktiveren Theilnahme an der Politik überhaupt entschlossen hätte, glaubt man nicht; man nimmt an, daß sein Erscheinen auf dem Parteitag eine Unterstützung der parlamentarischen Führer der Nationalliberalen gegen die unleugbare Opposition bezweckt, welche wider ihr Verhalten in den süddeutschen nationalliberalen Kundgebungen der jüngsten Zeit enthalten ist. Es ist sehr wahrscheinlich, daß bei der Anwesenheit Bennigsens in Berlin der Reichskanzler die Initiative zu einer Unterredung mit ihm ergreifen wird. Uebrigens war der ursprünglich für den Parteitag gewählte 8. Mai in Folge der neueren parlamentarischen Dispositionen zu einem sehr ungünstigen Termin geworden, denn am 8. beginnt die zweite Lesung des Sozialistengesetzes im Reichstag, so daß auf das Schicksal desselben bei den Beschlüssen des Parteitages noch keine Rücksicht möglich wäre. — Die Verschiebung der Abreise des Kaisers nach Wiesbaden bis zum 12. oder 13. dürfte mit der Angelegenheit des Sozialistengesetzes zusammenhängen: es heißt, daß der Kaiser die Hauptstadt nicht eher verlassen wolle, als bis entschieden ist, ob die Auflösung des Reichstages zu erfolgen hat oder nicht. Die Angabe, daß die Reise nach Wiesbaden ganz aufgegeben sei, findet keinen Glauben. — Es heißt heute, daß im Falle des, noch keineswegs gesicherten Zustandekommens der Konferenz wegen Egyptens möglicherweise der Vorschlag gemacht werden wird, auf derselben die sanitären Vorkehrungen zur Verhütung der Einschleppung von Epidemien in Europa zur Sprache zu bringen; dieselben sind bekanntlich seit der englischen Okkupation keineswegs besser geworden.

— Bezugnehmend auf die neuerdings aufgetauchten Gerüchte von einem beabsichtigten Besuche des Kaisers von Rußland am Berliner Hofe schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.":

„Die Mittheilung des „Neuen Wiener Tagblatts" und die daran geknüpfte Bemerkung der „National-Zeitung" erinnern an die Gerüchte über eine Reise des Kaisers von Rußland nach Deutschland, die zur Zeit der Anwesenheit des Zaren in Kopenhagen auftauchten, und die auch in Kreisen, die für gut informirt gelten wollen, namentlich in Börsenkreisen, eifrig diskutirt wurden, wenn schon dieselben jeder thatsächlichen Begründung entbehrten. Es liegen auch heute keine Anzeichen vor, wonach es in der Absicht des Kaisers von Rußland liegen sollte, unseren Monarchen auf preußischem Boden aufzusuchen. nachdem des deutschen Kaisers letzter Besuch in Rußland durch die Zusammenkunft in Danzig erwidert worden ist, und man findet für die falschen Nachrichten, welche jetzt in Bezug auf eine Kaiserreise nach Berlin in Umlauf gesetzt werden, kaum eine andere Erklärung, als die, daß dieselben Börsenzwecken dienen sollen." Es steht für die eingeweihten Kreise heute fest, daß die vorjährige Erfindung von dem beabsichtigten russischen Kaiserbesuch nichts als ein Börsenmanöver war, in der Absicht, bei Gelegenheit des Widerrufs dieser sorgfältig akkreditirten Nachricht à la baisse zu spekuliren. Wir fürchten, daß auch der jetzige Artikel der „National-Zeitung" keinen anderen Zweck hat.

Wenn die „Nordd. Allg. Ztg." anfängt, die Nachrichten von einem Besuch des russischen Kaisers mit mehr oder weniger groben Ausfällen gegen die liberale Presse zu dementiren, dann läßt sich nach früheren Erfahrungen annehmen, daß dieser Besuch schon für die nächste Zeit in Aussicht steht.

— Die französische Kolonie begeht im nächsten Jahre das 200 jährige Jubiläum des Ediktes von Potsdam, durch welches sie als Korporation konstituirt wurde. Dieses Jubiläum wird mehrfach literarische Gaben bringen. Ein gelehrtes Mitglied der Kolonie arbeitet an einer Geschichte derselben, ein anderes will die Stammbäume der gegenwärtigen Mitglieder der Kolonie, welche zum Theil in sehr alte Zeiten zurückreichen, veröffentlichen. Der Verein für die Geschichte Berlins will diese historisch-genealogische Publikation unter seine Schriften aufnehmen. Herr Ancien Sauvage, Französischestraße 33d, nimmt das Material zu der Publikation in Empfang. Sie wird zum ersten Male ein Bild davon geben, welche Kräfte Frankreich durch das Edikt von Nantes ins Exil getrieben hat. Trug sich doch noch selbst Napoleon III. mit der Idee, die Refugie's zurückzurufen. Er hatte freilich vergessen, daß sie in 200 Jahren gänzlich Deutsche geworden waren, z. Th. selbst dem Namen nach wie die Jung (Lejeune) u. A. Auch die deutsche Predigt dominirt jetzt in der Gemeinde über die

französische, nur der Kirchenzettel erscheint noch heute jeden Freitag in französischer Sprache.

Paris, 4. Mai. Der „K. Z." wird berichtet: Noch ist die Tonkinfrage mit China nicht gelöst, obwohl auf gutem Wege für Frankreich, und schon bereitet sich wieder ein Fall vor, der allerdings schon seit einiger Zeit einen kleinen schwarzen Punkt am politischen Horizont bildet: Händel mit Marokko. Englische Blätter melden, daß der Sultan von Marokko sich weigert, den Gouverneur des Wazan abzusetzen, wie es Ordega, der französische Gesandte, verlange, und man in Folge dessen einen Bruch der diplomatischen Beziehungen Frankreichs mit Marokko fürchte. Ein direkter Eingriff in die Verwaltung eines unabhängigen Staates. Aber nicht blos englische Depeschen, sondern auch die offiziöse „Agence Havas" bestätigt, daß dieser Eingriff erfolgt ist, aber der Sultan schwach genug war, sich sofort zu fügen: „Auf Verlangen des französischen Gesandten wurde der Gouverneur von Wazan, der Umtriebe gegen den Sohn des Scherif gemacht, abgesetzt; das beste Einvernehmen herrscht zwischen der französischen Gesandtschaft und dem Gouverneur von Tanger." Eine zweite Havasdepesche meldet dann, Ordega sei am 29. April auf 14 Tage nach Frankreich abgereist, wo er mit dem marokkanischen Minister des Auswärtigen, der jetzt in Marseille sei, zusammentreffen werde. Zugleich macht der Kommandirende in der Provinz Oran, General Thomassin, jetzt eine Rekognoszirung die marokkanische Grenze entlang, „um die Punkte zu untersuchen, die eine Militärexpedition passiren könnte." Diese Depesche enthält zugleich den sehr bezeichnenden Zusatz: „Angesichts der jetzigen Gleichgiltigkeit Englands in marokkanischen Dingen wäre, wie man glaubt, die spanische Regierung geneigt, ihre bisherige Politik aufzugeben und sich mit Frankreich zu verbünden, um eine endgiltige Lösung der schwebenden Fragen durchzusetzen." Der König Alfons wird sich's aber sicher zweimal überlegen, ehe er auf dieses Kompagniegeschäft eingeht. Wazan (oder Scheschuan), dessen Gouverneur abgesetzt wurde, liegt 350 Mt. hoch, ist reich an Oelbäumen, Feigenbäumen und Reben und der Sitz des Großscherifs, dessen Einfluß bis über den Atlas hinaus reicht und den die Franzosen seit Jahren gegen den Sultan zu verwerthen sich bemühen. Der jetzige Kaiser von Marokko nennt sich den 39. Nachkommen des Propheten, aber bei dem stark entwickelten Sektenwesen ist Muley Hassan, der 1873 seinem Vater folgte, im Ansehen sehr gemindert, während der Großscherif von Wazan als heiliger und kluger Mann gut mit Gläubigen und Ungläubigen steht. Das Ordenswesen spielt in Marokko eine große Rolle; die Mulei-Taib beanspruchen sogar als göttliches Recht bei Thronstreitigkeiten das letzte Wort. — (Auf diese Vorgänge bezieht sich die in unserm heutigen Morgenblatt mitgetheilte Depesche aus Tanger, die jedoch von den obigen Nachrichten insofern sehr wesentlich differirt, als im Gegentheil konstatirt wird, der Sultan von Marokko habe sich geweigert, den Gouverneur von Wazan abzusetzen, in Folge dessen der französische Gesandte in Tanger den diplomatischen Verkehr mit der marokkanischen Regierung abgebrochen hat. Offenbar gewinnt der Konflikt dadurch an aktueller Schärfe. D. Red.)

Paris, 4. Mai. Ueber Vorvereinbarungen, auf welcher Grundlage die Wiederaufnahme der französisch-chinesischen Verhandlungen erfolgen soll, verlautet nichts: es wird nur gesagt, daß Letztere zunächst „in andere Bahnen" als die früheren geleitet werden würden.

London, 5. Mai. Aus Assuan wird gemeldet: Aus Korosko sind schon gegen 2000 Flüchtlinge hier angekommen, tagtäglich treffen neue Flüchtlinge hier ein, die Räumung geht unter Leitung des Oberst Duncan von der egyptischen Armee in guter Ordnung vor sich. Diejenigen Personen, welche Khartum verließen, ehe dasselbe von dem Heere des Mahdi umzingelt wurde, werden demnächst in Egypten eintreffen.

Aus Kairo meldet man von heute: Oberst Wortley und die Majors Kitchener und Rundle von der egyptischen Armee begeben sich demnächst Nil aufwärts, um eine Rekognoszirung vorzunehmen. Längs der Ufer des Nil eskortiren denselben mehrere Beduinenscheiks mit ihren Stämmen, damit die Verbindung zwischen Assuan und Dongola nicht unterbrochen werde.

Im Unterhause kündigte der Deputirte Lawson an, daß er den Antrag des Deputirten Hicks-Beach, betreffend das Verhalten der Regierung gegenüber dem General Gordon, durch ein Amendement bekämpfen werde, in welchem dem Bedauern über den bisherigen Mißerfolg Gordon's Ausdruck gegeben wird, dagegen es aber abgelehnt wird, das Unterlassen militärischer Maßregeln für die friedliche Mission Gordon's zu tadeln. Der Premier Gladstone beraumte die Berathung des Antrages Hicks-Beach auf nächsten Montag an.

Konstantinopel, 29. April. Der „Pol. Korr." wird von hier gemeldet: „Angelegentliche Sorge wendet die Pforte gegenwärtig der Regulirung der Beamtengehälter in der Türkei zu, in deren Bezahlung sie nicht blos in Konstantinopel, sondern auch in der Provinz Regelmäßigkeit zu bringen wünscht. Es sind an die Vilajets-Gouverneure bereits Kommunikationen dieses Inhaltes ergangen." Das klingt, als ob es nur vom guten Willen der türkischen Minister abhängt, die bezeichneten Uebelstände zu heben. Die türkische Wirthschaft aber ist, besonders in den entlegenen Provinzen, so grauenvoll, daß mehr Energie und Staatsklugheit dazu gehört, die Zustände zu bessern, als in Konstantinopel zu finden ist. In derselben Nummer der „Pol. Korr." findet man z. B. ein Schreiben aus Skutari in Albanien, worin es heißt:

„Die Lässigkeit und Unthätigkeit aller Behörden übersteigt gegenwärtig selbst das Maß des in der Türkei Erlaubten. Administration und Justiz stagniren vollständig, die Zivil- und Militärbeamten haben seit Monaten kein Salair erhalten und sind genöthigt, sich heimlich auf andere Weise bezahlt zu machen, die Viktualien-Lieferanten für das Heer haben, da sie nicht bezahlt werden, ihre Lieferungen eingestellt und die Artilleriepferde müssen statt mit Hafer, mit Heu oder frischem Gras genährt werden. Hafiz Pascha ließ in Folge dessen Mehl und Reis aus Konstantinopel bringen und richtete an das Kriegsministerium energische Reklamationen, welche zur Folge hatten, daß das Gouvernement von Salonichi beauftragt wurde, 10 000 türkische Lire nach Skutari zu senden, damit der daselbst herrschenden Geldnoth wenigstens theilweise abgeholfen werde. Die Sendung, welche hier sehnsüchtig erwartet wird, soll mit dem nächsten Orientdampfer eintreffen, der nach einiger Besserung der seit zwei Wochen regnerischen Witterung ankommen dürfte."

Lord Dufferin ist von Lord Granville beauftragt worden, der Pforte anzuzeigen, daß die englische Regierung mit Rücksicht auf die finanzielle Lage Egyptens eine Konferenz der Mächte nach London berufen habe. Diese Notifikation enthielt zwar keine förmliche Einladung an die Türkei, einen Delegirten zu senden, aber die Pforte sieht sie in diesem Lichte an, wie sie denn überhaupt in dem Konferenzvorschlage einen Rückzug Englands erblickt und neue Hoffnung schöpft, den türkischen Einfluß auf die Gestaltung der Dinge in Egypten verstärken zu können. Volle Befriedigung über diesen Zwischenfall würde man aber auf der Pforte nur empfinden, wenn die Konferenz in Konstantinopel statt in London stattfände und wenn eine der Mächte die politische Frage neben der finanziellen anregen würde.

Locales und Provinzielles.

Posen, 6. Mai.

* [Der Kardinal Ledochowski] hat, wie der „Voss. Ztg." aus Rom geschrieben wird, bereits seine neue Wohnung im Palazzo Mattei bezogen. Man spricht davon, daß er für die Einrichtung nicht weniger als 50 000 Lire ausgegeben hat.

d. **Die Gemälde Matejkos**, deren wir bereits erwähnt haben, werden Ende dieser Woche in Liebich's Etablissement in Breslau ausgestellt werden, und von dort nach Posen gelangen.

— **Lotterie.** Die Ziehung der 2. Klasse 170. preußischer Klassen-Lotterie nimmt am 13. Mai ihren Anfang. Die Erneuerung der Loose muß bis zum 9. Mai, Abends 6 Uhr, bei Verlust des Anrechts erfolgen.

Vermischtes.

* **Die am Sonntag in Prag gestorbene Kaiserin Maria Anna** von Oesterreich war eine Tochter des Königs Viktor Emanuel I. von Sardinien und die Wittwe Kaiser Ferdinand's I., der im Jahre 1848 zu Gunsten seines Neffen, des jetzigen Kaisers Franz Josef, der österreichischen Kaiserkrone entsagte. Kaiserin Maria Anna, welche seit 1875 verwittwet ist, lebte seit 1848 fast ununterbrochen in Prag, wo sie auch im Jahre 1836 zur Königin von Böhmen gekrönt worden. Sie trat seit vielen Jahren nur selten in die Oeffentlichkeit; wenn ihr Name genannt wurde, so geschah es fast nur in Verbindung mit Werken der Wohlthätigkeit und Nächstenliebe.

* **Einen lebensgefährlichen Sprung** riskirte am jüngsten Donnerstag ein Passagier — anscheinend ein Student —, welcher, mit einem Fahrbillet nach einer westfälischen Station versehen, mit dem Abends 7 Uhr vom Lehrter Bahnhofe abdampfenden Zuge Berlin verließ. Nach kurzer Fahrt öffnete er nämlich die Kupéthür und sprang in der Nähe der Bude 6 (Moabit) zum Entsetzen der anderen Insassen des Kupés auf den Bahnkörper hinab. Die Mitpassagiere sahen nur noch, wie der Verwegene niederstürzte und sich überschlug. Der Zug dampfte ohne Aufenthalt weiter bis nach Spandau, und dort erst wurde über diesen Vorfall Meldung beim Bahnhofsinspektor erstattet. Derselbe ließ das Handgepäck des verschwundenen Passagiers in Sicherheit bringen und schickte sofort eine Lokomotive aus, um nach dessen Verbleib die Strecke absuchen zu lassen. Der verwegene Springer war jedoch nicht aufzufinden, und erst später fand sich derselbe bei dem Vorsteher der Ringbahnstation Moabit ein, und zwar mit einer anscheinend nur leichten Wunde am Kopf, die er beim Niederstürzen davongetragen hatte. Der Mann, welcher den lebensgefährlichen Sprung in einem plötzlichen Anfall von Geistesstörung ausgeführt zu haben scheint, entfernte sich bald wieder von der Station, und es ist über seine Persönlichkeit und seinen Verbleib bis jetzt nichts Näheres ermittelt worden. Wir theilen diesen Vorgang mit zur Richtigstellung einiger anderer Zeitungsnotizen, nach denen der in Rede stehende Passagier vom Zuge erfaßt und zermalmt worden sein soll.

Landwirthschaftliches.

g. **Jutroschin**, 5. Mai. [Viehkrankheiten. Arbeiteranwerbung.] In letzterer Zeit haben einzelne Ortschaften der Umgegend bedeutende Verluste an ihrem Viehstande, namentlich an Rindvieh erlitten. Das Vieh magert zusehends ab, ist dabei wild, so daß man in einzelnen Fällen geneigt war, an Tollwuth zu glauben, und fällt schließlich. So sind beispielsweise in dem Dorfe Szkaradowo in kurzer Zeit 20 Stück Rindvieh, darunter zum Theil recht werthvolle Ochsen gefallen. Aehnliche, wenn auch nicht so bedeutende Verluste, haben Wirthe in den Dörfern Piskornia und Nadstawen erlitten. — Vorige Woche wurden durch einen Agenten wiederum 40 weibliche Personen aus der Umgegend für auswärtigen Rübenbau angeworben. Da bereits Hunderte von Arbeitern nach der Provinz Sachsen ausgewandert sind, um in den Rübenfeldern zu arbeiten, so dürfte sich bald ein Mangel an Arbeitskräften in der Landwirthschaft fühlbar machen.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Berlin**, 5. Mai. [Städtischer Zentral-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direktion.] Zum Verkauf standen: 3794 Rinder, 7155 Schweine, 1575 Kälber, 17 734 Hammel. Der heutige Markt gehört, wenn wir von dem recht lebhaften Schweinehandel absehen, zu den schlechtesten der Saison. Der Konsum ist augenblicklich nicht nur für Berlin, sondern auch für den Export befriedigt. Der Handel schleppt sich, während wir dies schreiben, bis in die Nachmittagsstunden hin. Bei Rindern ist selbst feine Waare vernachlässigt, schwerere ältere Ochsen, gleichwie Bullen jeder Qualität sind schwer verkäuflich und hinterlassen voraussichtlich starken Ueberstand. I. brachte bis jetzt 54—58 M., II. 45—48 M., III. 39—42 M., IV. 34—37 M. per 100 Pfd. Fleischgewicht. — Nach den Vorgängen der vergangenen Wochen darf es nicht weiter befremden, daß Schweine steigende Tendenz zeigten und normale Preise zu erreichen strebten. Ueberstand ist kaum zu erwarten. Mecklenburger erzielten 45—46, Pommern und gute Landschweine 43—44, Senger 41—42 M. per 100 Pfd. mit 20 Proz. Tara; Bakonier je nach Qualität 46—50 M. per 100 Pfd. mit 45—50 Tara pr. Stück. — Das Kälbergeschäft war noch gedrückter als auf den früheren Märkten, wenn auch schwer, wurden dennoch die Preise des vorigen Montags erzielt, also für I. 47—54, für II. 36—46 Pfg. pr. Pfd. Fleischgewicht. — Das Gleiche läßt sich über die Tendenz des Hammelmarktes sagen, der für I. Waare 44—48 Pfg. — beste englische Lämmer bis 52 Pfg. — für II. 33—40 Pfg. pro Pfd. Fleischgewicht brachte, und nicht geräumt wird. Magerhammel (ca. 4000 Stück) waren nur zu ermäßigten Preisen verkäuflich.

** **Petersburg**, 5. Mai. Von der Reichsbank wird bekannt gemacht, daß vorbehaltlich der endgiltigen Repartirung der Zeichnungen diejenigen, welche auf die neue russische Eisenbahnanleihe über 1000 Pfund gezeichnet haben, morgen die von ihnen gemachten Depots bis zu Dreiviertel des Betrages derselben zurückerstattet erhalten.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 6. Mai. Die Reichstagskommission für das Unfallversicherungsgesetz erledigte die Paragraphen 28 bis 40 meistens ohne Abänderung oder mit unwesentlichen Aenderungen.

Die Steuerkommission des Abgeordnetenhauses berieth Paragraph 53, betreffend die Regelung des Wahlrechts, lehnte die Regierungsvorlage sowie sämmtliche Amendements ab und nahm einen von Herwig eingeschobenen Paragraphen 53a an, wonach das Gemeindewahlrecht dort, wo es bisher bei dem Steuersatz von sechs Mark begann, zukünftig bei dem Steuersatz von vier Mark beginnen soll.

Berlin, 5. Mai. S. M. S. „Freya", 8 Geschütze, Kommdt. Korv.-Kpt. Schulze, ist am 4. April c. in Habana eingetroffen und am 17. dess. Mts. nach den Bermudas in See gegangen. — S. M. Kbt. „Möwe", 5 Geschütze, Kommdt. Korv.-Kpt. Hoffmann, ist am 3. Mai c. in Lissabon eingetroffen.

Stuttgart, 5. Mai. Der König ist am Sonnabend in Stresa am Lago Maggiore eingetroffen.

Darmstadt, 5. Mai. Die Königin Viktoria empfing heute den Generallieutenant, General à la suite Grafen Lehndorff, welcher ein eigenhändiges Schreiben des Kaisers Wilhelm überbrachte, worin derselbe sein Bedauern ausspricht, daß ihm ein Besuch der Königin auf deutschem Boden nicht möglich war. — Die Königin und Prinzessin Beatrice reisen morgen Abend von hier ab, begleitet von dem Großherzog und der Prinzessin Elisabeth, welche vor ihrer Vermählung mit dem Großfürsten Sergius ihren Verwandten in England einen Besuch abstatten will.

Wien, 4. Mai. Für die verstorbene Kaiserin Maria Anna ist durch kaiserliche Verordnung eine dreimonatliche Hoftrauer vom Tage des Leichenbegängnisses ab angeordnet.

Paris, 5. Mai. Die gestrigen Munizipalrathswahlen haben zahlreiche Stichwahlen nothwendig gemacht. In Bordeaux und Montpellier ist kein definitives Resultat erzielt worden, an anderen Orten haben nur einer oder zwei der aufgestellten Kandidaten die erforderliche Majorität erlangt. Die konservative Partei hat an mehreren Orten den Sieg errungen, wo sie früher den Kampf aufgegeben hatte.

Rom, 5. Mai. Kammer der Deputirten. Der Minister der öffentlichen Arbeiten, Genala, brachte heute die Konventionen betreffend den Betrieb und den Ausbau der Eisenbahnnetze und zwar des Adriatischen, des Mittelmeer- und des sizilischen Netzes, ein, desgleichen ein königliches Dekret, durch welches der Entwurf des früheren Ministers Baccarini über den Betrieb und die Vollendung der Eisenbahnen zurückgezogen wird. Baccarini erklärte, daß er sich eine Interpellation über die Zurückziehung seines Entwurfes vorbehalte.

Kronstadt, 5. Mai. Die Schifffahrt ist eröffnet. Die als die ersten hier eingelaufenen ausländischen Schiffe waren zwei englische Dampfer, weitere zehn Dampfer sind in Sicht. Der Kapitän eines der angekommenen englischen Dampfer hat berichtet, daß er am Donnerstag früh diesseits des Hochlandes eine große Eismasse angetroffen und auf dem Wege 14 nach Kronstadt gehende Dampfer und zahlreiche Segelschiffe gesehen habe.

Hamburg, 5. Mai. Der Postdampfer „Gellert" der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktiengesellschaft hat, von Newyork kommend, heute Morgen 4 Uhr Kap Lizard passirt.

Triest, 5. Mai. Der Lloyddampfer „Apollo" ist mit der ostindisch-chinesischen Ueberlandpost aus Alexandrien heute Morgen hier eingetroffen.

Newyork, 5. Mai. Der Dampfer „England" von der National-Dampfschiffs Kompagnie (C. Messing'sche Linie) ist hier eingetroffen.

Verantwortlicher Redakteur: C. Fontane in Posen.
Für den Inhalt der folgenden Mittheilungen und Inserate übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Gewinn-Liste der 5. Kl. 105. kgl. sächs. Landes-Lotterie.

Ziehung vom 3. Mai.
(Ohne Garantie.)
Alle Nummern, neben welchen kein Gewinn steht, sind mit 260 Mark gezogen worden.

151 (300) 854 (300) 614 93 132 999 459 17 842 267 458 20 168 504 866 (500) 27 102 428 **1**971 003 722 800 659 107 923 (500) 580 482 263 738 174 156 661 (3000) 341 587 576 679 **2**725 250 717 528 240 513 (300) 724 301 896 409 993 506 095 **3**919 602 757 841 101 614 142 615 618 665 032 954 (500) 417 322 747 139 (300) 704 544 **4**067 444 (300) 693 750 (300) 756 886 560 (300) 434 (1000) 462 664 461 (1000) 400 457 999 720 360 111 824 732 (3000) 072 826 730 (300) 885 (300) **5**630 035 927 631 (300) 987 754 596 (300) 814 030 890 364 745 494 879 290 379 499 **6**000 416 007 204 235 (1000) 143 038 635 652 315 442 607 260 890 (1000) 372 269 950 332 200 005 670 564 283 989 181 **7**587 477 295 764 738 (500) 766 382 485 378 077 860 (500) 695 (300) 358 240 620 941 970 222 786. **8**435 529 285 265 429 708 853 450 225 960 838 378 916 656 744 034 (300) 298 966 646 506 899 **9**450 (3000) 621 820 (500) 729 260 949 (500) 255 (1000) 027 360 615 986 (500) 105 903 (1000) 581 869 034 942 676 560.

10745 865 149 (300) 277 441 188 275 763 444 359 570 215 267 (3000) 922 985. **11**190 257 970 176 689 290 895 (300) 084 513 621 016 031 861 106 816 443 (1000) 980 649 (300). **12**061 449 252 (3000) 164 961 225 309 737 313 895 994 650 529 811 879 445. **13**622 688 101 720 510 900 200 243 268 325 193 425 197 320 (3000) 628 321 917 541 (500) 864 529 748 146 589 111 457 829 841 795. **14**891 320 (300) 964 (3000) 912 (500) 916 321 (1000) 214 618 496 778 653 634 (300) 859 950. **15**634 078 940 324 (500) 244 286 (3000) 618 771 (300) 466 908 480 851 269 219 338 009 746 (3000) 107. **16**000 425 608 563 305 (3000) 231 485 (300) 175 401 306 108 660 050 301 015 701 (300) 507 003 345 (300) 074 382 745 104. **17**625 722 663 126 421 620 409 186 507 979 398 786 142 129 916 829 371 621 140. **18**007 (300) 089 231 325 160 514 473 868 837 762 644 596 652 841 (300) 845 276 313 236 706 009 997 179 557 294. **19**037 938 846 859 781 889 584 451 577 322 144 (300) 113 574 (300) 462 329 181 (3000) 482 102 890 242 315 731 (1000) 247.

20339 072 508 189 457 979 525 396 (1000) 253 249. **21**956 512 (300) 201 (300) 751 (300) 670 593 597 (500) 698 460 (300) 517 939 121 374 (300) 573 184 (300) 187 826 690 177 159 873 505 628 552 219 901 (500) 604 433 812. **22**888 220 448 539 (3000) 557 600 464 419 378 004 742 262. **23**529 393 931 (500) 370 (1000) 267 383 839 315 701 324 312 (300) 362 941 (500) 575 406 (500) 970 347 086 751 669 265 629. **24**846 225 346 (3000) 857 513 (300) 323 (3000) 924 (1000) 841 (300) 406 044 662 742 750 492 543 415 460 (300) 809 235 120 035 928. **25**834 497 413 677 357 076 938

416 902 049 768 (3000) 318 228 289 249 510 097 (300) 748 079 496 697 155 (300) 631 186 612. **26**424 (3000) 507 899 555 244 319 004. **27**155 842 966 999 (300) 151 611 794 912 442 847 817 786. **28**830 349 633 (300) 916 532 (300) 911 (500) 433 926 (300) 671 527 638 971 (300) 692 034 256 919 703 678 575. **29**598 713 718 489 779 033 600 443 140 228 456 333 961 037 148 852 (500) 237 084 (500) 392.

30186 998 224 231 882 992 853 354 404 438 (5000) 905 958 110. **31**561 (300) 812 027 620 (300) 996 (3000) 389 663 (1000) 403 974 899 209 349 260 912 075 586 898 882 072 638 366. **32**401 578 134 626 (300) 451 940 383 980 140 091 574 233 288 676 353 328 633 896 239 333 506 525. **33**656 304 437 038 322 780 (3000) 025 948 169 146 909 (300) 564 118 287 216 722 023 512 343 595 708 540 979 664 034 140 (3000) 470 700. **34**125 793 660 623 900 220 861 543 317 (500) 460 286 835 840. **35**378 (500) 933 389 574 535 (500) 300 507 (1000) 577 (300) 929 839 428 154 068 112 093 783 047 199 207 293 939 665. **36**000 353 178 435 249 513 478 433 956 779 691 242 333 640 231 162 140 022 (3000) 839 (1000) 067 401 037. **37**416 113 (500) 077 659 998 206 262 079 649 121 055 (1000) 657 (500) 136 095 330 709 621. **38**790 639 094 695 096 153 768 845 121 426 994 019 (1000) 496 111 494 877 184 737 887 928 214 395 836 119 197 986 458 459. **39**077 275 796 359 324 317 (3000) 629 034 754 798 445 (1000) 934 404 020 933 774.

40839 220 507 446 543 485 772 017 114 494 346 112 (1000) 384 113 483 551 174 762 877 963 (3000) 300 134 (3000) **41**529 599 893 441 842 059 561 543 941 653 518 (300) 719 (3000) 444 735. **42**631 (300) 018 915 291 893 582 126 522 272 379 584 (300) 166 625 501 713 484 (3000) 403 892 541 642 102 978 022 811 917 (1000). **43**992 999 368 569 847 295 648 199 865 460 748 036 215 961 609. **44**723 273 474 803 693 129 913 468 507 680 768 326 750 022 251 541 456 165 453 111 395 105 154. **45**860 (300) 217 913 432 (1000) 708 016 (300) 182 774 495 493 712 056 313 394 430 211 568 762 (1000) 304 (500) 253. **46**097 504 (300) 761 991 729 489 624 (3000) 667 935 587 709 145 174 558 785. **47**135 (3000) 082 965 203 634 018 535 (500) 908 196 677 921 823 673 896 658. **48**603 (300) 771 848 542 627 791 306 980 596 954 547 010 365 572 566 426 816 197 795 792 315 229 969. **49**364 902 (1000) 079 576 320 936 078 652 104 906 178 074 135 562 (3000) 064 911 454 831 398 056.

50433 219 208 172 321 056 396 (500) 386 580 (300) 313 876 473 886 (300) 268 093 804 315. **51**212 914 766 081 795 295 530 015 178 224 858 101 (300) 655 141 516. **52**345 492 328 653 805 478 049 785 761 606 017 901 969 121 078 436 552 398 820 460 749 (500) 928 322. **53**637 622 702 418 644 426 861 260 792 481 586 017 228 403 309 534 (300) 979 041 (500) 076 708 993 (300) 238 (300) 412 631 239 411 758 129. **54**756 271 955 546 459 (300) 564 306 713 831 081 063 164 690 643 (300) 217 234 013 095 244 806 264 661 518. **55**209 631 817 619 472 291 296 (300) 031 538 892 218 649 888 456 403 870 681 594. **56**083 857 233 (3000) 134 674 414 373 799 238 444 (300) 680 368 722 323 048 995 644 860. **57**184 (300) 278 344 785 915 202 827 082 822 460 244 756 466 186 (300) 122 (300) 203 546 019 816 417 065 268 532 (30,000) 026 138 338. **58**467 796 580 191 436 581 303 374 182 218 353 212 803 610 244 669 (3000) 386. **59**305 (1000) 580 932 588 (300) 144 (1000) 743 087 916 324 635 269 581 348 408 790 858 (300) 727 714 (1000) 953 139.

60491 872 064 912 829 267 222 478 044 335 (300) 408 769 824 394 480 339 602. **61**561 671 973 799 640 545 132 169 425 977 027 256 486 703 (1000) 114 660 986 979 146 044 929 475 361 359 843 (3000) 319 272 841 179 401 964. **62**517 (500) 413 804 773 279 949 613 020 821 844 542 878 043 318 937 165 353 133 192 210 468 870 439. **63**654 306 387 982 (3000) 746 151 284 453 765 647 771 677 (500) 054 103 (300) 930. **64**551 795 335 (300) 388 180 875 723 663 (1000) 321 (500) 952 964 256 276 967 (1000) 582 305 157 182. **65**691 907 933 129 505 447 635 556 316 390 559 (300) 209 354 006 113 767 653 706 278 740 475 832 539 (3000). **66**161 (300) 442 707 (1000) 126 581 283 180 564 666 343 472 837 869 810 998 671 (300) 806 287 680 510 487 324 500 711. **67**998 680 170 841 912 710 367 873 011 (1000) 842 899 339 977 612 728 141 519 343 790 727 457. **68**551 068 501 731 985 279 733 980 432 770 778 543 581 500 472 (300) 147 798. **69**936 378 873 221 893 934 565 538 366 854 300 753 383 096 636 746 769 522.

70725 945 927 785 152 544 620 567 962 (300) 738 (1000) 008 (300) 560 085 790 916 (300). **71**272 773 001 (300) 948 473 (1000) 784 731 032 722 581 894 847 936 025 128 320 215 469 326 041 346. **72**421 475 319 430 380 330 542 141 422 (3000) 575 052 135 210 748 (300) 209 031 722 148 925 810 473 113 587 864 (300) 962 356. **73**437 007 017 928 846 603 (500) 108 776 394 (1000) 087 156 428 528 349 854 583 858 (500). **74**691 618 958 712 991 801 008 014 (300) 565 619 728 233 659 029 425 767 796 557. **75**247 717 572 650 704 189 433 912 (300) 524 896 (500) 766 777 362 (1000) 188 092 963 868 198 716 116 003 474 (1000) 581 (1000). **76**588 638 (3000) 859 527 584 008 135 (1000) 721 129 148 743 286 542 075 011 547 101 184 692 (500) 013 449 446 561 897 563 425 717. **77**295 793 583 718 008 (500) 981 715 281 796 199 864 (300) 561 015 819 (300) 344 528 404 896 850 765 350 256 098 722 (1000). **78**774 583 559 648 118 063 (1000) 115 968 417 (1000) 160 (300) 275 494 766 545 186 241 893 087 519 (1000) 455 537 (300). **79**883 (1000) 742 098 758 750 063 380 (500) 818 031 (500) 573 648 212 610 867 980 304 460 295 813 602 (300) 291 693 470.

80383 (300) 857 732 (300) 260 366 487 (3000) 765 213 510 171 (300) 098 074 390 597 470 432 (1000) 186. **81**859 753 160 308 (1000) 361 432 662 (1000) 833 991 493 (500) 327 723 957 604 (1000) 383 964 855 278 766 366 846 382 840 958 307 513 (1000). **82**007 037 114 167 948 159 526 721 415 880 014 538 839 867 677 571 015 359 592. **83**861 634 507 580 837 179 (300) 399 (1000) 968 403 107 912 678 (300) 956 688 393 876. **84**000 299 652 (300) 668 075 151 937 568 549 786 (500) 859 420 233 (500) 234 579 269 (500) 405 615 769 711 499 503. **85**334 410 891 716 470 751 627 586 837 968 887 780 842 355 394 827 024 005 (300) 488 296 397 670 039 160 234. **86**074 462 432 (300) 192 877 (300) 508 774 (300) 240 337 389 676 268 298 (3000) 772 915 (300) 543 363 276 799 (500) 885 366. **87**735 263 969 639 522 992 654 945 897 461 910 955 133 435 808 349 633 148 (300) 991 503 981 441 378. **88**187 219 234 832 500 020 645 140 (3000) 157 325 800 270 349 614 (500) 312 503 912 414. **89**072 552 128 005 345 629 537 042 340 372 746 789 012 165 639 422 901 692 770 830 335.

90029 853 896 600 235 425 739 815 756 495 871 167 643 925 884 677 (500). **91**737 108 477 949 546 991 (500) 123 022 154 480 483 964 048 547 (3000) 703 241 666 960 425 017. **92**068 365 908 907 423 142 756 106 583 (500) 577 984 321 200 558 544 747 627 893 762 303 856 827 079 070 521 961 745 144 723. **93**742 327 995 616 018 166 788 (300) 261 154 388 488 346 661 583 (3000) 392 994 706 988 924 159 801. **94**428 755 444 761 297 615 900 369 283 380 552 (3000) 241 938 363 685 041 565 041 565 173 496 714 759 282 922 996 425 980 **95**993 623 776 889 (3000) 396 033 016 927 514 160 429 581 779 957 (500) 887 (300) 091 918 436. **96**375 783 827 353 819 424 701 (500) 534 (1000) 320 (300) 284 297 285 034 623 073. **97**258 118 621 177 073 469 903 059 709 447 764 833 495 063 281 (3000) 191 926 052 543. **98**852 230 529 755 640 134 187 986 687 (300) 850 106 103 810 046 784 345 743. **99**835 813 830 697 006 (1000) 901 549 627 679 629 537 714 772 831 (1000) 298 577 (300) 926 069 570 379 284 812 (1000) 330 451.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Mai.

Datum Stunde	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm. 82 m Seehöhe	Wind.	Wetter.	Temp. i. Celf Grad.
5. Nachm. 2	743,4	W schwach	bedeckt [1])	+12,5
5. Abnds. 10	744,7	W schwach	bedeckt	+ 8,8
6. Morgs. 6	748,7	SW mäßig	heiter	+ 7,2

[1]) Regenhöhe: 0,1 mm.

Am 5. Wärme-Maximum: +15°8 Celf.
" " Wärme-Minimum: + 6°4 "

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 5 Mai Morgens 2,26 Meter.
" " 5. " Morgens 2,26 "
" " 6 " Mittags 2,32 "

Telegraphische Börsenberichte.

Fonds-Course.

Frankfurt a. M., 5. Mai. (Schluß-Course.) Schwach.

Lond. Wechsel 20,415. Pariser do. 81,15. Wiener do. 168,00. K.-M. S.-A. —. Rheinische do. —. Hess. Ludwigsb. 110¼. K.-M.-Pr.-Anth. 127. Reichsanl. 102⅘. Reichsbank $146\frac{3}{10}$. Darmstb. 154⅞, Meining. Bk. 94⅞. Oest.-ung. Bank 718,00 Kreditaktien 266. Silberrente 68⅜. Papierrente 67⅜. Goldrente 85½. Ung. Goldrente 77½. 1860er Loose 121¼. 1864er Loose 312,40. Ung. Staatsl. 221,70. do. Ostb.-Obl. II. 99⅛. Böhm. Westbahn 262⅜. Elisabethb. —. Nordwestbahn 153¾. Galizier 242⅜. Franzosen 265⅞. Lombarden 132⅜. Italiener 95⅜. 1877er Russen 93⅜. 1880er Russen 76. II. Orientanl. 59¼, Zentr.-Pacific 110¼. Diskonto-Kommandit —. III. Orientanl. 59⅜. Wiener Bankverein 93½, 5% österreichische Papierrente 80⅜. Buschterader —. Egypter 67⅛, Gotthardbahn 107⅜, Türken 9¼, Lübeck-Büchener 165. Tabaksaktien —,—.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 266⅛. Franzosen 266¼. Galizier 242⅛, Lombarden 132⅜, II. Orientanl. —, III. Orientanl. —, Egypter —, Gotthardbahn —, Spanier —, Marienburg-Mlawka —, 1860er Loose —, Tabaksaktien —.

Frankfurt a. M., 5. Mai. Effekten-Sozietät. (Schluß.) Kreditaktien 265⅛, Franzosen 266¼, Lombarden 132¼, Galizier 242, Egypter 67, 4proz. ungar. Goldrente —, 1880er Russen —, Gotthardbahn 106⅜, Tabaksaktien —, Marienburger —, Dresdener Bank — Schwach. Bahnen —.

Wien, 5. Mai. (Schluß-Kurse.) Ziemlich behauptet.

Papierrente 80,30, Silberrente 81,40, Oesterr. Goldrente 101,25, 6-proz. ungarische Goldrente 122,50. 4-proz. ung. Goldrente 91,80, 5-proz. ungar. Papierrente 88,70. 1854er Loose 124,00, 1860er Loose 137,00 1864er Loose 173,60 Kreditloose 176,50, ungar. Prämien 117,75. Kreditaktien 316,50 Franzosen 315,50. Lombarden 146,10. Galizier 287,00. Kasch.-Oderb. 149,00. Pardubitzer 152,00. Nordwestbahn 182,50 Elisabethbahn 234,50. Nordbahn 2435,00 Oesterr.-Ung.-Bank —.—. Türkische Loose —,—. Unionbank 108,60. Anglo-Austr. 117,00 Wiener Bankverein 110,25 Ungar. Kredit 317,75. Deutsche Plätze 59,45. Londoner Wechsel 121,45 Pariser do. 48,25. Amsterdamer do. 100,90 Napoleons 9,65. Dukaten 5,70. Silber 100,00. Marknoten 59,45. Russische Banknoten 1,22¼. Lemberg-Czernowitz —,—. Kronpr.-Rudolf 180,75. Franz-Josef —,—. Dux-Bodenbach —,—. Böhm. Westb. —,—. Elbthalb. 192,25, Tramway 209,20. Buschterader —,—. Oesterr. 5proz. Papier 96,00. Tabaksaktien 157,40.

Wien, 5. Mai. (Abendbörse.) Ungarische Kredit-Aktien 316,75, österreich. Kreditaktien 315,80, Franzosen 315,40, Lombarden 145,80, Galizier 287,00, Nordwestbahn 183,00, Elbthal 192,75, österr. Papierrente 80,30, do. Goldrente 101,30, ungar. 6 pCt. Goldrente 122,50, do. 4pCt. Goldrente 91,75, do. 5pCt. Papierrente 88,65, Marknoten 59,47½. Napoleons 9,65½, Bankverein 110,30, Tabaksaktien 157,00. Lombarden schwach.

Petersburg, 5. Mai. Wechsel auf London 24⅜, II. Orient-Anleihe 93¼. III. Orientanleihe 93¼. Neue Goldrente 163¼. Petersburger Diskontobank 475.

Paris, 5. Mai. (Schluß-Course.) Behauptet.

3proz. amortisirb. Rente 79,35, 3 prozent. 78,20, 4½ prozentige Anleihe 107,47½, Italienische 5proz. Rente 96,00, Oesterr. Goldrente 84⅜, 6proz. ungar. Goldrente 103¾, 4 proz. ungar. Goldrente 77½, 5 proz. Russen de 1877 96¼, Franzosen 661,25, Lombard-Eisenbahn-Aktien 325,00, Lombard. Prioritäten 302,00, Türken de 1865 8,82½, Türkenloose 46,25, III. Orientanleihe —.

Credit mobilier 345,00, Spanier neue $61\frac{5}{16}$, Suezkanal-Aktien 2145, Banque ottomane 664, Credit foncier 1317, Egypter 341,00, Banque de Paris 871, Banque d'escompte 533,00, Banque hypothecaire —. Lond. Wechsel 25,18½, 5proz. Rumänische Anleihe —.

Foncier Egyptien 525. 5% Priv. Türk. Oblig. 380,00

Tabaksaktien 578,12½.

London, 5. Mai. Consols 101¾, Italienische 5prozentige Rente 95, Lombarden $12\frac{1}{16}$, 3proz. Lombarden alte 12, 3proz. do. neue —,— 5proz. Russen de 1871 91, 5proz. Russen de 1872 90½ 5proz. Russen de 1873 92½, 5proz. Türken de 1865 8¾, 4proz. fundirte Amerik. 125¾, Oesterreichische Silberrente 67½, do. Papierrente —, 4proz. Ungarische Goldrente 76⅜, Oesterr. Goldrente 83½, Spanier 61, Egypter neue —, do. unif. 65⅜, Ottomanbank 16¼, Preuß. 4proz. Consols 102½. Ermattend.

Suez-Aktien 84½. Silber —.

Platzdiskont 1½ pCt.

In die Bank flossen heute 107 000 Pfd. Sterl.

Produkten-Kurse.

Köln, 5. Mai. (Getreidemarkt.) Weizen hiesiger loko 18,50, fremder 19,00, per Mai 17,90, per Juli 17,90, per Novbr. 18,05. Roggen loco hiesiger 15,00, per Mai 14,05, per Juli 14,35, per Novbr. 14,40. Hafer loco 15,00. Rüböl loko 30,50, per Mai 30,00, pr. Okt. 29,40.

Bremen, 5. Mai. Petroleum (Schlußbericht) sehr fest. Standard white loko 7,65, per Juni 7,75, per Juli 7,85, per August 8,00, per Aug.-Dezbr. 8,20. Alles bez.

Hamburg, 5 Mai. (Getreidemarkt.) Weizen loco und auf Termine fest, per Mai 169,00 Br., 168,00 Gd., per Juni-Juli 171,00 Br., 170,00 Gd. Roggen loco ruhig, auf Termine fest, per Mai 129,00 Br., 128,00 Gd., per Juni-Juli 129,00 Br. 128,00 Gd. Hafer still. Gerste ruhig, Rüböl ruhig, loco 58½, per Oktober 58,00. Spiritus höher, per Mai 39 Br., per Mai-Juni 39 Br., per Juli-August 40 Br., per August-Septbr. 42 Br. — Kaffee fest. Umsatz 6000 Sack. Petroleum fest, Standard white loco 7,80 Br., 7,75 Gd., per Mai 7,70 Gd., per August-Dezbr. 8,20 Gd. — Wetter: Regen.

Amsterdam, 5. Mai. Bancazinn 54.

Amsterdam, 5. Mai. Getreidemarkt (Schlußbericht.) Weizen auf Termine höher, pr. November 245, per April —. Roggen loko fest, auf Termine unveränd., per Mai 160, per Oktober 161. Raps per Herbst — Fl., Rüböl loco 36½, per Mai —, per Herbst 32¼.

Antwerpen, 5. Mai. Petroleummarkt (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loko 19⅛ bez. 19¼ Br., per Mai — Br., per Juni 19⅜ Br., per Juli 19⅜ Br., Septbr.-Dez. 20⅜ bez. 20⅜ Br. Steigend.

Antwerpen, 3. Mai. Getreidemarkt (Schlußbericht.) Weizen still. Roggen unverändert. Hafer fest Gerste fest.

Wien, 5. Mai. (Getreidemarkt.) Weizen per Mai-Juni 9,65 Gd. 9,70 Br., per Herbst 9,93 Gd., 9,98 Br. — Roggen per Mai-Juni 8,25 Gd., 8,30 Br., per Herbst 7,92 Gd., 7,97 Br. Mais per Mai-Juni 6,65 Gd., 6,70 Br., per Juli-August 6,80 Gd., 6,85 Br. Hafer per Mai-Juni 7,52 Gd., 7,57 Br., pr. Herbst 6,83 Gd., 6,88 Br.

Pest, 5. Mai. (Produktenmarkt.) Weizen loko ruhig, per Herbst 9,64 Gd., 9,66 Br. Hafer per Herbst 6,38 Gd., 6,38 Br. Mais per Mai-Juni 6,24 Gd., 6,26 Br. Kohlraps per August-Septbr. 13⅛ à 13⅜. — Wetter: Windig.

Paris, 5. Mai. Produktenmarkt (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per Mai 23,25, per Juni 23,25, per Juli-August 24,00, per Septbr.-Dezember 24,50. — Roggen ruhig, per Mai 16,00, per Septbr.-Dez. 17,00. Mehl 9 Marques fest, per Mai 46,80, per Juni 47,50, per Juli-August 48,60, per Septbr.-Dezbr. 50,10. Rüböl ruhig, per Mai 67,75, per Juni 68,25, per Juli-August 69,50, per Septbr.-Dezbr. 71,25. Spiritus ruhig, per Mai 43,50, per Juni 44,00, per Juli-August 44,50, per Sept.-Dez. 45,50. — Wetter: Bedeckt.

Paris, 5. Mai. Rohzucker 88° ruhig, loko 40,25. Weißer Zucker fest, Nr. 3 pr. 100 Kilo per Mai 45,80, per Juni 46,25, per Juli-August 46,50, per Oktober-Januar 48,60.

London, 5. Mai. Havannazucker Nr. 12 16½ nominell, Rüben-Rohzucker 13⅛ weichend. — Centrifugal Kuba 17.

London, 5. Mai. Spätere Meldung. Rübenrohzucker 13⅛, stetiger.

London, 5. Mai. Bei der am Sonnabend stattgehabten Wollauktion waren Preise unverändert.

London, 5. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht). Weizen ruhig, unverändert, Mehl und Gerste ruhig, stetig, Mais ½ sh. niedrieger, gegen letzte Woche, feiner Hafer fest, ordinärer williger.

Liverpool, 5. Mai. Baumwolle. (Schlußbericht). Umsatz 10 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Unverändert. Middl. amerikanische Mai-Juni-Lieferung $6\frac{9}{64}$, Juni-Juli-Lieferung $6\frac{13}{64}$, Juli-August-Lieferung $6\frac{9}{32}$, August-September-Lieferung $6\frac{11}{32}$, September-Oktober-Lieferung $6\frac{9}{32}$ d.

Bradford, 28. April. Wolle hauptsächlich Kreuzzuchten, fest, Garne belebt, theurer, Stoffe matt.

Bromberg, 5. Mai. (Bericht der Handelskammer.) Weizen feine Qualität unveränd., hochbunt und glasig feiner 180—184 Mark, hellbunte gesunde mittel Qualität 170—178 Mark, abfallende Qualität 150—165 Mark. — Roggen gesucht, loco inländischer feiner 142—145 Mark, mittel Qualität 138—140 Mark, abfallende Qualität 135—137 Mark. — Gerste nominell, Brauwaare 145—150 Mark, große und kleine Futtergerste 135—140 Mark. — Hafer gesucht, loco je nach Qualität feiner 140—145 Mark, geringere Qualität 132—138 Mark. — Erbsen, Kochwaare 160—170 M., Futterwaare 145—150 Mark. — Rübsen und Raps ohne Handel. — Spiritus behauptet, pro 100 Liter à 100 Prozent 48,50—49 Mark. — Rubel 205,75 Mark.

Marktpreise in Breslau am 5. Mai.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.		gute		mittlere		geringe Waare	
		Höchster M. Pf.	Niedrigst. M. Pf.	Höchster M. Pf.	Niedrigst. M. Pf.	Höchster M. Pf.	Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilog.	20 20	19 20	18 —	17 80	16 80	16 50
dto. gelber		18 40	17 50	17 —	16 50	16 15	15 50
Roggen		15 70	15 50	14 80	14 50	14 30	14 10
Gerste		15 80	14 60	14 —	13 80	13 50	13 —
Hafer		15 —	14 00	14 60	14 30	13 90	13 60
Erbsen		19 —	18 —	17 50	16 50	16 —	15 50

Kartoffeln, pro 50 Klgr. 3,00—3,25—3,50—3,75 Mark, pro 100 Kg. 6—6,50—7—7,50 Mark, pro 2 Liter 0,12—0,13—0,14—0,15 Mark. — Heu, per 50 Kg. 3,30—3,60 Mark. — Stroh, per Schock à 600 Klgr. 23,00—26,00 Mark.

Breslau, 5. Mai. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.) Roggen (per 1000 Kilogr.) niedriger. Gekündigt. — Centner. Abgelaufene Kündigungsscheine —,—, per Mai 153,00 Br., per Mai-Juni 150 Gd., per Juni-Juli 150 bez., per Juli-August 150 Br. Gd., per August-September —,—, per September-Oktober 149,00 Br. — Weizen Gekündigt —,— Centner, per Mai 187 Br. — Hafer Gekündigt — Centner, per Mai 142 Gd., per Mai-Juni 142 Gd., per Juni-Juli 142 Gd. — Raps Gekündigt — Centner, per Sept-Oktober 260 Gd. — Rüböl unveränd. Gek. — Centner, loko in Quantitäten à —,— Kilogramm 61 Br., per Mai 59,00 Br., per Mai-Juni 58,00 Br., per Sept.-Oktober 56,25 Br. — Spiritus steigend. Gekündigt 20 000 Liter, per Mai 47,80—48,00 bez. Gd., per Mai-Juni 47,80—48 bez. Gd., per Juni-Juli 48,80—48,70 bez. Gd., per Juli-August 49,70—49,50 bez. Gd., per August-Sept. 49,90 bez. Br., per September-Oktober 49,50 Gd. Zink (per 50 Kilogr.) ohne Umsatz. Die Börsen-Kommission.

Breslau, 5. Mai, 9½ Uhr Vormittags. [Privatbericht.] Landzufuhr und Angebot aus zweiter Hand war etwas stärker, die Stimmung im Allgemeinen ruhig.

Weizen bei stärkerem Angebot unverändert, per 100 Kilogramm schles. weißer 17,50—19,40—20,50 M., gelber 17,30—18,20—18,60 M., feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Roggen feine Qual. preisb., bezahlt wurde per 100 Kilogr. netto schlesischer 15,00—15,20—15,60 M., russischer 15,40 bis 16,00 M., feinster über Notiz. — Gerste behauptet, per 100 Kilogramm 13,50—14,20 M., weiße 15,30 bis 16,00 Mark — Hafer in fester Haltung, per 100 Kilogramm 14,50 bis 15,00 bis 15,20 Mark, feinster über Notiz bez. — Mais schwach angeboten, per 100 Kilogr. 13,50—14,00—14,50 Mark. — Erbsen mehr beachtet, per 100 Kilogramm 15,00—17,00—18,80 Mark, Viktoria-17,00—19,00—21,00 M. — Bohnen preishaltend, per 100 Kilogramm 18,00—19,00—20,00 M. — Lupinen nur feine Qual. beachtet, gelbe per 100 Kilogramm 8,80 bis 9,10 bis 9,70 Mark, blaue 8,70—9,00—9,30 Mark. — Wicken in ruhiger Haltung, per 100 Kilogramm 14,50—14,75—15,50 M. — Oelsaaten schwacher Umsatz. — Schlaglein sehr fest. — Schlagleinsaat per 100 Kilogr. — M. — Winterraps per 100 Kilogr. — M. — Winterrübsen per 100 Kilogramm — Mark. — Sommerrübsen per 100 Kilogramm — M. — Leindotter per 100 Kilogramm — M. — Rapskuchen ruhig, per 50 Kilogramm 7,30 bis 7,50 M., fremde 6,80—7,20 Mark. — Leinkuchen sehr fest, per 50 Kilogramm 9,00—9,20 M., fremde 7,70—8,50 M.

Stettin, 5. Mai. [An der Börse.] Wetter: Trübe. + 11° Reaumur. Barometer 28,3. Wind: SW.

Weizen fest, per 1000 Kilogamm loko gelber und weißer 160 bis 179 M., abgelaufene Anmeldung — M., per Mai 178 M. bez., per Mai-Juni 177—178 M. bez., per Juni-Juli 178—178,5 M. bez., per Juli-August 178,5—179 M. bez., per Sept.-Oktober 179,5—180 M. bez. — Roggen ruhig, per 1000 Kilogramm loko inländischer 138 bis 143 M., russischer 146—149 M., per Mai 139,5—140 M. bez., per Mai-Juni 139,5—140 M. bez., per Juni-Juli 139,5 bis 140 M. bez., per Juli-August 139,5—141—140 M. bez., per Sept.-Oktober 140—141—140,5 M. bez., per Oktober-November — M. bez., — Sommergetreide ohne Handel. — Rüböl ruhig, per 100 Kilogramm loko ohne Faß bei Kleinigkeiten 59,5 M. Br, per Mai 57,5 M. Br., per Sept.-Oktober 55,25 M. Brief, per Oktober-Nov. — bez. — Spiritus fest, per 10,000 Liter-pCt. loko ohne Faß 48,3 M. bez., nicht abgenommene Anmeldungen — M. bez., per Mai und per Mai-Juni 48,8—48,6 M. bez, 48,7 M. Br. u. G., per Juni-Juli 49,2 M. Br. und Gd., per Juli-August 49,8 M. Br. u. Gd., per August-Sept. 50,3 M. Br. u. Gd., per Sept. — M. bez., per Sept.-Oktbr. 50 M. bezahlt, per Okt.-Nov. — M. bez. — Angemeldet: 5000 Zentner Weizen, — Zentner Roggen, — Zentner Hafer, 10 000 Ltr. Spiritus. — Regulirungspreise: Weizen 178 M., Roggen 140 M., Rüböl 57,5 M., Hafer — M., Spiritus 48,7 M. — Schweineschmalz Wilcox — M. tr. bez., Fairbank — M. tr. bezahlt. — Kartoffelmehl prima — M. per 100 Kilo Brutto inkl. Sack. — Petroleum loko 8,2 M. tr. bez., Regulirungspreis 8,2 M. transf., alte Usanz 8,5 M. transf. bez. (Ostsee-Ztg.)

Produkten-Börse.

Berlin, 5. Mai. Wind: SW. Wetter: Bewölkt und warm.

Die vorliegenden Berichte entsprechen der vorgestrigen Flaue des hiesigen Verkehrs wenig oder gar nicht, weshalb heute eine ziemlich kräftige Besserung eintrat.

Loco-Weizen nur in feiner Waare beachtet. Im Terminverkehr machte sich der Einfluß der wesentlich höheren Newyorker Notirungen fühlbar. Im Gegensatz zu vorgestern machten sich Abgeber gegenüber nur mäßiger Kauflust entschieden knapp, so daß es nicht schwer hielt, gesteigerte Forderungen durchzusetzen. Nach mäßigen Umsätzen schloß der Markt 1½–2 M. höher als Sonnabend in fester Haltung.

Von Loco-Roggen ging der Verkauf bei wenig veränderten Preisen schleppend. Im Terminverkehr herrschte ziemlich feste Haltung und haben alle Sichten eine Besserung von knapp 1 M. erfahren. Es ist dies die naturgemäße Reprise nach der vorgestrigen durchgreifenden Flaue und sie hätte vermuthlich größere Dimensionen angenommen, wenn nicht noch vom Sonnabend viel Waare in Vermittlerhänden zum Verkauf gewesen wäre. Von Dampfer-Offerten gewahrten wir eine Deveagatsch Mai-Juni a 127½ cif. Hamburg.

Loco-Hafer gut behauptet. Termine fest und höher. Von Riga wurde prompter a 121 M. cif. Stettin gehandelt; sonstige Offerten waren nicht rentabel.

Roggenmehl besser, namentlich nahe Lieferung, so daß Deport notirt werden mußte. Mais etwas fester.

Rüböl bei stillem Verkehr schwach behauptet.

Petroleum fast geschäftslos.

Spiritus in effektiver Waare wentlich theuter, erfreute sich in Terminen wegen Deckungs- und neuer Spekulationsfrage, welche den Werth des Artikels etwa 30 Pf. hob und den Markt fest schließen ließ.

(Amtlich. Weizen per 1000 Kilogramm loko 165—203 Mark nach Qualität, gelbe Lieferungsqualität 168 Mark, abgelaufene Kündigungsscheine —, uckermärkischer — ab Bahn bez., per diesen Monat, per Mai-Juni 168,5—169 bez., per Juni-Juli 170,25—169,75—170 bez., per Juli-August 172,25—171,75—172 bez., per September-Oktober 175 bis 174,75—175 bez. Oktober-November —. Durchschnittspreis — M. Gekündigt 11 000 Zentner. Kündigungspreis 168,75 M.

Roggen per 1000 Kilogramm loco 135—151 nach Qualität, Lieferungsqualität 143 M., russischer — ab Boden und Kahn bez., polnischer — Mark ab Boden bez., inländischer geringer 140 ab Kahn bez., klammer polnischer —, abgelaufene Kündigungsscheine — verk., per diesen Monat, per Mai-Juni 143,5—143—143,5 M. bez., per Juni-Juli 143,5—143—143,5 bez., per Juli-August 143,5—143 bez., per August-Sept. — bez., per Sept.-Oktober 143,5—143—143,25 bez., per Oktober-November — bez. Durchschnittspreis — M. Gekündigt 46 000 Zentner. Kündigungspreis 142,5 M.

Gerste per 1000 Kilogramm große und kleine 135—200 M. nach Qualität bez., Futtergerste — Mark ab Kahn bez.

Hafer per 1000 Kilogr. loko 135—167 n. Qual., Lieferungsqualität 136,5 M., russischer mittel 135—146 ab Kahn Boden bez.. feiner 150 ab Kahn, Bahn, Boden bez., schlesischer, böhmischer und mährischer 148—160 bez., preußischer guter 153—158 bez., per diesen Monat 136,5 bis 136,75 bez., per Mai-Juni 136,5—136,75 bez., per Juni-Juli 136 bis 136,5 bez., per Juli-August 136 nom., per August-September — bez., per September-Oktober 136 nom. Durchschnittspreis — M. bez. Gekündigt 2000. Kündigungspreis 136,5.

Mais loko 125—132 Mark bezahlt nach Qualität, Amerikaner — M. ab Bahn bez., per diesen Monat — M., per per Mai-Juni — bez., per Juni-Juli — bez., per Juli-August — bez, per September-Oktober — bez. Donau 125 ab Boden bez. Durchschnittspreis — Mark.

Kartoffelmehl per 100 Kilogramm brutto incl. Sack. Loko 20,75—21,50 M. nach Qual., per diesen Monat — M., per Mai-Juni 20,50 M., per Juni-Juli 20,75 Br., per Juli-August — bez. Durchschnittspreis — Kündigungspreis — M.

Trocken-Kartoffelstärke per 100 Kilogramm brutto inkl. Sack. Loko 20,50 M.. per diesen Monat —, per Mai-Juni 20,50 M., per Juni-Juli 20,75 Br., per Juli-August — Br. Durchschnittspreis — M. Gek. — Zentr.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 Kilogramm unversteuert inkl. Sack per diesen Monat 20,10—20,20 bez., per Mai-Juni 20,05 bis 20,10 bez., per Juni-Juli 20,00—20,05 bez., per Juli-August 19,90 bis 19,95 bez. Gek. 00 Ztr. Kündigungspreis 20,15 M.

Weizenmehl Nr. 00 26,25—25,00, Nr. 0, 24,75—23,00, Nr. 0 u. 1 22,00—21,00. Roggenmehl Nr. 0 22,50—20,50, Nr. 0 u. 1 20,25 bis 17,50 M.

Rüböl per 100 Kilogramm loko mit Faß — M., ohne Faß — bez., per diesen Monat 56,4 M., bez., abgelauf. Anmeldungen — bez., per Mai-Juni 56 bez., per Juni-Juli 55,9 bez., per Juli-August — bez., per August-September — bez., per September-Oktober 55,4 bez., per Oktober-Nov. — bez. Gekündigt — Zentr. Kündigungspreis — M., Durchschnittspreis —. Abgelaufene Anmeldungen —.

Petroleum, raffinares (Standard white) per 100 Kilogr. mit Faß in Posten von 100 Ctr., loko — bez., per diesen Monat — M.

Spiritus. Per 100 Liter a 100 pCt. = 10,000 Liter pCt. loko ohne Faß 48,4—48,2—48,4 bez., Kündigungsscheine —, loko mit Faß — bez., per diesen Monat und per Mai-Juni 48,8—48,9—48,6 bis 48,8 M. bez per Juni-Juli 49,3—49—49,2 bez., per Juli-August 50,1—50.2—49,9 bez., per August-Septbr. 50,6—50,3—50,6 M. bez., per September —, per September-Oktober 50—50,2 bez. Gekündigt 150 000 Liter. Kündigungspreis 48,7.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, 5. Mai. Die heutige Börse eröffnete in ziemlich fester Haltung und mit zumeist wenig veränderten Kursen auf spekulativem Gebiet. Die Spekulation hielt sich sehr reservirt und Geschäft und Umsätze bewegten sich in engen Grenzen. Weiterhin machte sich denn auch, obgleich die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen keineswegs ungünstig lauteten, eine generelle Abschwächung der Stimmung bemerklich.

Der Kapitalsmarkt erwies sich fest für heimische solide Anlagen, und fremde, festen Zins tragende Papiere, konnten ihren Kursstand zumeist behaupten.

Die Kassawerthe der übrigen Geschäftszweige hatten bei ziemlich fester Gesammthaltung nur ruhigen Verkehr für sich.

Der Privatdiskont wurde mit 2⅞ pCt. notirt.

Auf internationalem Gebiet gingen Oesterreichische Kreditaktien zu etwas schwächerer und vielfach schwankender Notiz mäßig lebhaft um; Franzosen ruhig, Lombarden waren fester und etwas lebhafter; andere österreichische Bahnen meist fest.

Von den fremden Fonds sind russische Anleihen als befestigt nach schwacher Eröffnung, russische Noten als weichend, ungarische Goldrente und Italiener als wenig verändert zu nennen;

Deutsche und preußische Staatsfonds waren fest und ruhig, inländische Eisenbahnprioritäten still.

Bankaktien waren ziemlich fest und ruhig; Diskonto-Kommandit-Antheile behauptet, Deutsche, Darmstädter Bank fester.

Industriepapiere recht fest und theilweise belebt, Montanwerthe still.

Inländische Eisenbahn-Aktien waren zumeist wenig verändert und ruhig; Mecklenburgische fest, Marienburg-Mlawka und Ostpreußische Südbahn schwächer.

Umrechnungs-Sätze: 1 Dollar = 4,25 Mark. 100 Franks = 80 Mark. 1 Gulden österr. Währung = 2 Mark. 7 Gulden südd Währung = 12 Mark. 100 Gulden holl. Währung = 170 Mark. 1 Mark Banco = 1,50 Mark. 100 Rubel = 320 Mark. Livre Sterling = 20 Mark.

Wechsel-Kurse.

Amsterd. 100 fl. 8 T.	3½	
Brüss. u. Antwerpen 100 Fr. 8 T.	3½	
London 1 Lstr. 8 T.	2½	
Paris 100 Fr. 8 T.	3	
Wien, öst. Währ. 8 T.	4	168,15 bz
Petersb. 100 R. 3 W.	6	205,60 bz
Warsch 100 R. 8 T.	6	205,15 bz

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns pr. St.	20,36 G
20-Francs-Stück	16,21 G
Dollars pr. St.	4,20 G
Imperials pr. St.	
Engl. Banknoten	20,405 bz
Franz. Banknoten	81,20 B
Oesterr. Banknoten	168,40 bz
Russ. Noten 100 R.	[illegible]

Zinsfuß der Reichsbank.

Wechsel 4 pCt., Lombard 5 pCt.

Fonds- und Staats-Papiere.

Dtsch. Reichs-Anl.	4	102,90 G
Konf. Preuß. Anl.	4½	103,25 bzG
do. do.	4	103,20 bzB
Staats-Anleihe	4	102,00 bz
Staats-Schuldsch.	3½	99,25 bz
Kur- u. Neum. Schld.	3½	99,00 G
Berl. Stadt-Oblig.	4½	101,80 G
do. do.	4	102,00 B
do. do.	3½	
Pfandbriefe:		
Berliner	5	108,70 G
do.	4½	105,80 G
do.	4	102,00 G
Landschaftl. Zentral.	4	102,10 bz
Kur- u. Neum.	3½	97,75 bz
do. neue	3½	94,50 bz
do.	4	102,20 bz
N. Brandenb. Kredit	4	
Ostpreußische	3½	94,40 bz
do.	4	102,20 ebzB
Pommersche	3½	94,40 bzG
do.	4	102,50 bz
do.	4½	101,10 G
Posensche neue	4	102,00 B
Sächsische	4	
Schlesische altland.	3½	95,30 G
do. Lit. A.	3½	
do. neue II.	4½	
Westpr., rittersch.	3½	94,40 bz
do. do.	4	102,10 G
do. Neuldsch. II.	4	102,10 bzG
Rentenbriefe.		
Kur- u. Neumärk.	4	101,80 bzG
Pommersche	4	102,00 B
Posensche	4	101,80 G
Preußische	4	101,75 G
Rhein. u. Westf.	4	102,00 G
Sächsische	4	101,80 G
Schlesische	4	101,90 G
Bayer. Anleihe	4	103,00 bz
Brem. do. 1880	4	102,10 B
Hamb. St.-Rente	3½	93,00 bzG
Sächs. do.	3	83,25 G
Pr. Pr.-Anl.	3½	138,60 bz
Hess. Pr.-Sch. 40 T.	—	303,60 bz
Bad. Pr.-Anl. 1867	4	131,10 B
do. 35 Fl.-Loose	—	
Bayer. Präm.-Anl.	4	133,40 B
Brnschw. 20 Thlr.-L.	—	97,00 bz
Cöln.-Mind. Pr.-A.	3½	127,00 B
Dess. St.-Pr.-Anl.	3½	
Dtsch. G.P.-Pfdb. I.	5	102,00 bz
do. do. II. Abth.	5	101,25 bz
Hamb. 50 Thl.-Loose	3	188,00 B
Lüb. 50 Thlr.-Loose	3½	183,40 B
Mein. 7-Fl.-Loose	—	26,90 bz
Mein. H.Pr.-Pfdbr.	4	116,50 G
Oldenb. 40-Thlr.-L.	3	148,50 B

Ausländische Fonds.

Newyork. St.-Anl.	6	129,00 bzG
do. do.	7	
Finnländ. Loose	—	48,10 bzG
Italienische Rente	5	95,40 bz
do. Tabaks-Obl.	6	
Oest. Gold-Rente	4	85,30 G
do. Papier-Rente	4½	67,60 ebzG
do. do.	5	80,90 bzG
do. Silber-Rente	4½	68,25 bz
do. 250 Fl. 1854	4	111,75 G
do. Kreditl. 1858	—	313,90 B
do. Lott.-A. 1860	5	121,10 ebzB
do. do. 1864	—	311,50 G
Pester Stadt-Anl.	6	90,20 bzG
do. do. kleine	6	90,20 bzG
Poln. Pfandbriefe	5	[illegible] bz
do. Liquidat.	4	55,90 bz
Rum. mittel	8	110,25 G
do. kleine	8	110,25 G
do. St.-Obligat	6	104,40 bz
do. Staats-Obl.	5	100,00 bz
Russ. Egl. Anl. 1822	5	90,80 G
do. do. 1862	5	91,10a20 bz
do. do. kleine	5	91,20 bzB
do. konf. Anl. 1871	5	92,30a40 bz
do. do. kleine	5	92,40a50 bz
do. do. 1872	5	92,30a40 bz
do. do. 1873	5	92,30a40 bz
do. Anleihe 1877	5	95,70 G
do. do. 1880	4	76,30a40 bz
do. Orient-Anl. I.	5	59,25 G
do. do. II.	5	59,60 bz
do. do. III.	5	60,20 bz
do. Poln. Schatzobl.	4	88,00 bz
do. Pr.-Anl. 1864	5	141,75 bzB
do. do. 1866	5	135,75 G
do. Boden-Kredit	5	89,20 bzB
do. Ztr.B.-Kr.-Pf.	5	79,50 B
Schwed. St.-Anl.	4½	103,10 B
Türk. Anl. 1865	fr.	abg. 9,25 B
do. Loose voll.	fr.	40,70 bz
Ung. Goldrente	6	102,80 G
do. do.	4	77,40 bz
do. Gold-Inv.-Anl.	5	97,70 B
do. Papierrente	5	74,20 bzB
do. Loose	—	222,50 B
do. St.-Eisb.-Anl.	5	99,40 bz

Hypotheken-Certificate.

D.G.-C.B.Pf.rz 110	5	94,10 bz
do. IV. rückz. 110	4½	91,40 bz
do V. do. 100	4	87,50 bzG
D.H.B.P IV.V.VI.	5	105,00 bzG
do. do. do.	4½	103,00 bzG
Krupp. Obl. rz. 110	5	111,50 bz
Nordd. Grund.-K.	5	100,75 G
Pomm. H.-B. I. 120	5	109,50 G
do. II. u. IV. rz. 110	5	105,00 bz
do. III. V. u. VI. 100	5	100,10 G
do. II. rz. 110	4½	103,70 bz
do. III. rz. 100	4½	100,00 G
Pr.B.-Kr.-B. unkb.		
Hyp.-Br. rz. 110	5	111,40 bz
do. rz. 115	4½	110,60 bz
do. II. rz 100	4	99,50 bzG
P.C.Pfb.unk.rz. 110	5	115,00 G
do. rz 110	4½	110,40 bzG
do. rz. 100	4½	104,75 B
do. 1880, 81 rz. 100	4	100,90 G
P.H.-A.-B.I. rz 120	4½	109,25 bzG
do. VI. rz. 110	5	108,50 bzG
do VII. rz. 100	4½	102,00 bzG
do. VIII. rz. 100	4	98,75 bzG
P.H.-B.-A. G. Cert.	4½	102,25 bz
Schl Bod.-Kr.-Pfbr.	5	101,90 bzG
do. do. rz. 110	4½	107,90 bzG
do. do	4	99,80 G
Stett. Nat.-H.-K.G.	5	100,75 G
do. do. rz. 110	4½	104,20 bzG
do. do. rz. 110	4	99,10 bzG

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Aktien.

Dividenden pro 1883.

Aachen-Mastrich	—	61,50 ebzG
Altona-Kieler	—	
Berlin-Dresden	0	22,90 bzB
Berlin-Hamburg	—	435,60 G
Bresl.-S.-Frbg.	—	
Dortm.-Gron.-E	2½	63,25 bz
Halle-Sor.-Gub.	0	49,80 bz
Mainz-Ludwgsh.	4½	110,20 bz
Marnb.-Mlawka	2	74,20 bzB
Mckl. Frdr. Franz.	9½	200,00 bz
Münst.-Enschede	—	13,20 bz
Nordh.-Erf. gar.	0	63,75 bz
Obschl. A.C.D.E.	—	
do. (Lit. B. gar.)	—	
Oels-Gnesen	0	24,40 G
Ostpr. Südbahn	5⅚	107,50 bz
Posen-Creuzb.	—	
R.-Oder.-U. Bahn	—	
Starg. Posen gar.	4½	102,80 bz
Tilsit-Insterburg	0	24,70 B
Weim.-Gera (gr.)	4½	43,30 bz
do. 2½ konv.	2½	33,10 G
do.	0	28,20 bz
Werra-Bahn	—	103,20 ebzG
Albrechtsbahn	—	26,75 bz
Amst.-Rotterdam	—	152,50 bz
Aussig-Teplitz	14⅞	266,00 bzG
Baltisch gar.	—	56,00 bz
Böh. Westb. gar.	—	130,75 bz
Dux-Bodenbach	9	150,80 bz
Elis. Westb. gar.	—	98,75 G
Franz Jos.	—	87,40 bz
Gal. (C.-L.-B.) gr.	—	121,50 bz
Gotthardb.	—	106,20 bzB
Kasch.-Oderb.	—	62,50 bz
Kpr. Rudlfsb. gar.	4½	76,10 bzG
Lüttich-Limburg	0	13,60 G
Oest. Fr. St. (pr. St. in M.)	—	
Oest. Ndwb. (pr. St. in M.)	—	309,00 bz
do. B. Elb. (pr. St. in M.)	—	343,75 bz
Reichenb.-Pard.	—	64,40 B
Russ. Stsb. gar.	—	132,25 bzB
Russ. Südb. gar.	—	60,00 bz
Schweiz. Unionsb.	—	58,50 B
do. Westbahn	—	19,90 bzB
Südöst. p. S. i. M.	1⅕	265,00 bz
Turnau-Prager	—	
Ung.-Galiz.	5	72,80 bzB
Vorarlberg gar.	5	81,50 G
War.-W. p. S. i M	—	229,75 bzB
Angerm.-Schw.	—	47,40 bzG
Berl. Dresd. St. P	—	49,60 bzG
Bresl.-Warsch. „	—	73,25 bzG
Hall.-S.-Gub. „	—	116,60 bzG
Marienb. Mlawka	5	114,75 bzG
Münst.-Enschede	—	27,75 bzG
Nordh.-Erfurt „	5	114,50 bzG
Oberlausitzer „	—	79,50 bzG
Oels-Gnesen „	—	75,80 bzG
Ostpr. Südb. „	5	119,25 bzG
Posen-Creuzb.	—	
R. Oderuf. St.-P.	—	
Saalbahn „	—	104,00 bz
Tilsit-Insterb. „	4,9	
Weimar-Gera „	—	70,50 ebzG
Dux-Bodenb. A.	9	147,25 B
do. do. B	9	147,25 B

Vom Staate erworbene Eisenb.

Berl.-Stett. St. A	4½	abg. 120,50 bz

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Berg. Märk. II. S.	4½	103,90 G
do. III. S. v. St. 3½ g.	3½	96,25 G
do. VIII. Ser.	4½	103,60 bzG
do. IX. Ser.	5	103,00 bzB
Berlin-Anh. A. u. B.	4½	104,00 B
Berlin-Dresd. v. St.	4½	
Berl.-Görlitzer kon.	4½	103,70 B
do. Lit. B.	4½	103,70 B
Berl.-Hamb. I. II. E.	4	101,50 G
do. III. konv.	4½	103,60 G
Berl.-P.-Mgd. A.B.	4	
do. Lit. C. neue	4	101,70 G
do. Lit. D. neue	4½	104,00 G
Berl.-St II. III. VI.	4	102,25 bzG
B.-Schw.-F. D.E.F.	4½	
do. Lit. G.	4½	103,70 B
do. Lit. H.	4½	103,70 B
do. Lit. I.	4½	103,70 B
do. Lit. K.	4½	103,70 B
do. de 1876	5	102,40 B
do. de 1879	5	
Cöln-Mind 3½ g. IV.	4	101,70 bzG
do. V. Em.	4	101,70 bzG
do. VI. Em.	4½	105,60 G
do. VII. Em.	4½	103,75 bzG
Hll.-S.-G. St. A.B.	4½	103,60 B
do. Lit. C. g.	4½	103,30 G
Märk.-Pos. konv.	4½	
Magd.-Leipz. Pr. A.	4½	104,70 B
do. do. Lit. B.	4	102,00 G
Magd.-Wittenberge	4½	
do. do.	3	
Mainz-Ludw. 68-69	4	102,00 B
do. do. 1875 1876	5	103,30 B
do. do. I. II. 1878	5	103,30 B
do. do. 1881	4	
Niedersch.-Mrk. I. S.	4	101,10 G
do. II. S. à 62½ Thl.	4	100,25 G
N.-M., Obl. I. II. S.	4	101,10 G
do. III. Ser.	4	101,75 G
Nordh.-Erfurt I. E.	4½	
Oberschl. Lit. A.	4	
do. Lit. B.	3½	96,25 B
do. Lit. C. u. D.	4	
do. gar. Lit. E.	3½	96,10 G
do. gar. 3½ Lit. F.	4½	
do. Lit. G.	4½	
do. gar. 4½ Lit. H.	4½	
do. Em. v. 1873	4	101,70 bz
do. do. v. 1874	4½	103,40 G
do. do. v. 1879	4½	
do. do. v. 1880	4½	104,00 G
do. Niederschl. Zwgb.	3½	96,00 G
do. (Starg.-Posen)	4	
do. II. u. III. Em.	4½	
Oels-Gnesen	4½	102,50 bz
Ostpr.-Südb. A.B.C.	4½	103,00 G
Posen Creuzburg	5	
Rechte Oder-Ufer	4½	103,50 bzG
Rheinische	4	
Rh.-Nahev. S. g. I. II.	4½	
Thüringer I. Serie	4	
do. II. Serie	4½	103,70 G
Weimar-Geraer	4½	101,50 B
Werrabahn I. Em.	4½	100,00 G
Aachen-Mastrichter	4	98,90 B
Albrechtsbahn gar.	5	84,70 bzB
Donau-Dmpf. Gold	4	96,10 B
Elis.-Westb. 1873 g.	5	98,75 G
Gal. C.-Ludwgsb. g.	4½	84,90 B
Gömör. Eisenb. Pfb.	5	101,60 bzG
Kais.-Ferd.-Nordb.	5	91,75 bzG
Kasch.-Oderb. gar.	5	84,10 bzB
Kron.-Rud.-B. g.	5	76,10 bzG
do. 1869er gar.	5	
do. 1872er gar.	5	
Lemb.-Czernow. gr.	5	81,75 G
do. gar. II. Em.	5	84,80 G
do. gar. III. Em.	5	84,20 bz
do. IV. Em.	5	84,10 bzG
Oest.-F.S., alt g. St.	3	391,75 et bzG
do. do. gar. 1874 do.	3	388,00 G
do. Ergzungsn. g. do.	3	382,25 bz
Oest.-Franz. Stsb.	5	105,60 bz
do. II. Em.	5	105,60 bz
Oest. Nordwb.. gar.	5	88,00 bzG
Oest. Lit. B. (Elbeth.)	5	86,90 G
Raab-Graz (Pranl.)	4	
Reich.-P. (S.-N.B.)	5	85,50 G
Schweiz Ctr. N.O.B.	4½	
Sdöst. Bahn (Lomb.) 100 F. = 80 M.	3	302,00 bz
do. do. neue 100 F. = 80 M.	3	301,75 bz
do. Obligat. gar.	5	103,25 G
Theißbahn	5	
Ung.-G. Verb.-B. g.	5	82,80 G
Ung. Nordostb. gar.	5	81,25 G
do. Ostb. I. Em. gar.	5	80,75 bz
do. do. II. Em. gar.	5	99,70 et bzB
Vorarlberger gar.	5	
Kasch.-Od. g. G. Pr.	5	103,40 ebzB
Oest. Nrdw. Gld.-P.	5	105,30 bzG
Reich.-P. Gold.-Pr.	5	102,90 G
Ung. Nrdostb. G.-P.	5	101,60 G
Brest-Grajewo	5	92,80 bzG
Chark.-Asow gar.	5	97,75 bzG
Chark.-Krement. g.	5	97,30 bz
Gr. Russ. Eisb.-G.	3	69,00 bz
Jelez-Orel gar.	5	97,20 bzB
Jelez-Woronesch g.	5	93,00 bz
Koslow-Woronschg	5	100,70 bz
do. Obligationen	5	87,70 bz
Kursk-Charkow gar.	5	97,75 bz
Kursk-Chark.-Asow	5	89,70 B
Kursk-Kiew gar.	5	102,50 bz
do. kleine	5	102,50 bz
Losowo-Sewastopol	5	83,60 G
Mosco-Rjäsan gar.	5	104,60 B
Mosco-Smolensk g.	5	98,40 bz
Orel-Griasy	5	85,50 bz
Rjäsan-Koslow. g.	5	102,20 bz
Rjaschk-Morczsk g.	5	97,00 bz
Rybinsk-Bologoye	5	87,30 B
do. II. Em.	5	77,30 bzG
Schuja-Iwanowo g.	5	98,10 G
Warschau-Teresp. g.	5	98,30 bz
Warschau-Wiener II.	5	103,50 bz
do. III. Em.	5	103,30 G
do. VI. Em.	5	101,70 bz
Zarskoe-Selo	5	66,25 G

Bank-Aktien.

Dividende pro 1883.

Badische Bank	5½	119,75 G
B. f. Sprit u. Prd.	4	76,25 bzG
Berl. Kassenver.	5½	132,40 G
do. Handelsges.	7	131,90 bzG
do. Prd. u. Hnd.	5½	92,25 bzG
Braunschw. Krdb.	6	107,60 B
do. Hypothek.	4½	83,50 bzB
Bresl. Disk.-Bank	5	91,75 bzG
do. Wechslerb.	5⅓	98,50 B
Danziger Privb.	9	123,00 bzG
Darmst. Bank	8½	154,70 bz
do. Zettelbank	5⅙	111,75 bzG
Deutsche Bank	9	155,10 bz
do. Effekt. Hahn	9	126,75 G
do. Genossensch.	7½	133,25 bzG
do. Hp.-Bk. 60% B.	5	91,50 G
Diskonto-Komm.	10½	208,00 bzG
Dresdener Bank	8	127,60 bzG
Dortm. Bkv. 50%	6	99,60 G
Eff.-Maklbk. 50%	7	117,00 B
Goth. Grundkrdb.	0	30,50 bzG
do. do. neue 40%	0	66,00 bzG
Hamb. Komm. Bk.	6⅔	129,50 G
Landw. B. Berlin	4	92,60 bzG
Leipz. Krd.-Anst.	10	178,50 bz
Leipz. Disk.	7	111,80 bzG
Magd. Privatb.	5 1/12	118,00 B
Meckl. Hyp.-Bank	6	101,50 bzG
Meininger Kredit	5¼	94,20 bzG
do. Hyp.-B. 40%	4¾	93,25 G
Nat.-B. f. D. 50%	5½	97,50 B
Niederlaus. Bank	5⅓	92,50 G
Nordd. Bank	8½	160,00 bzG
Nordd. Grundkb.	0	40,90 bzG
Oest. Krd. A. p. St.	8⅞	534,00 ebz
Oldenb. Spar-B.	7	153,00 bzG
Petersb. Dis.-B.	14	119,00 bzB
Petersb. It. B.	11½	93,75 bzG
Pomm. Hyp.-Bk.	0	50,50 bzG
Posener Prov.	6½	120,00 B
Pos. Landw. B.	—	78,00 B
Pos. Sprit-Bank	—	80,50 bzG
Preuß. Bodnk.-B.	5½	104,25 bzG
Pr. Ctr. Bd. 40%	8¾	128,75 bzG
Pr. Hyp.-Akt.-B.	5	91,00 B
Pr. H.B.A.G. 25%	5	93,00 G
Pr. Imm.-B. 80%	7	
Reichsbank	6½	146,60 bzB
Rostocker Bank	—	100,50 bzB
Sächsische Bank	5½	121,00 G
Schaffh. B.-Ver.	4	91,75 B
Schles. Bank-V.	5½	107,00 G
Südd. Bod.-Kred.	6	139,10 G
V.-B. Hamb. 40%	7	
Warsch. Kom.-B.	9⅗	79,00 G
Weimar. Bk. konv.	5	89,00 B
Württ. Vereinsb.	7	129,00 G

Industrie-Aktien.

Dividende pro 1883.

Bochum-Brwk. A	0	79,00 G
Donnersm.-H.	3½	62,00 bzG
Dortm. Union	—	22,90 bz
do. St. Pr. A. L. A.	—	78,80 bzG
do. Part.-O. rz. 110	—	108,00 B
Gelsenk. Bergw.	7	118,00 G
Georg. Marienh.	—	68,90 B
do. Stamm-Pr.	—	85,00 B
Görl. Eisenbahnb.	—	159,40 bz
Gr. Berl. Pferdeb.	9½	209,00 bzG
Hartm. Maschin.	—	
Hib. u. Sham.	6	95,00 G
Hörd. H.-B. konv.	—	57,50 B
Königin Marienh.	—	61,00 bzG
Lauchhammer	—	44,50 B
Laurahütte	—	112,80 bz
Luise Tiefbau	—	41,90 B
Oberschl. E.-Bed.	—	57,00 bzG
Phönix Bergw.	—	85,90 bzB
do. do. Lit. B.	—	35,00 G
Schering	12	191,00 bzG
Stolberg Zink	—	23,20 bzB
Westf. Drht.-Ind.	—	103,50 bzG
Berl. Holz-Compt.	6	97,10 bzG
do. Immob.-Ges.	4½	84,00 G
do. Viehmarkt	0	46,00 bz
Berzelius Bgwk.	6	97,00 G
Borussia, Bgwk.	5	118,25 et bzB
Brauer. Königst.	—	103,00 bzG
Bresl. Oelfabr.	—	60,10 G
do. Straßenb.	6½	135,40 bz
do. Wagg.-Fabr.	11	150,00 bzG
do. Wg. (Hoffm.)	11	139,50 G
Erdmannsd. Sp.	—	83,00 G
Glauzig. Zuckerf.	—	72,40 bzB
Inowr. Steinsalz	—	67,00 bzG
Körbisd. Zuckerf.	—	123,00 bzG
Marienh. Kotz	—	39,50 bzB
Masch. Wöhlert	—	
Oelh. Pet.-Ind.	—	45,00 bz
Pluto, Bergwerk	—	60,25 bz
Redenhütte konf.	—	103,00 B
do. Oblig.	6	113,25 bzG
Schles. Kohlenw.	—	
do. Lein. Kramst.	—	122,90 bz
Westf. Un. St. Pr.	—	74,30 G

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (Emil Röstel) in Posen.